

Geschäftsbericht 2008

*Wettbewerbsvorsprung
durch Innovation*

Nanogate im Überblick

Bezogen auf die Nanogate-Gruppe (nach IFRS, Angaben in TEUR)

	2008	Veränderung	2007	2006	2005
Umsatz	12.152	+ 16,8 %	10.404	7.834	4.763
Gesamtleistung	16.450	+ 33,2 %	12.353	8.827	4.726
EBIT*	1.271	- 22,0 %	1.628	1.099	341
EBT	1.070	- 30,9 %	1.548	1.166	253
EBT-Rendite (in %)	8,8	- 6,1 %-Punkte	14,9	14,9	5,3
Bilanzgewinn	2.609	+ 9,9 %	2.375	1.079	- 92
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	582	- 62,5 %	1.551	1.175	1.032
Cashflow aus Investitionen	4.951	+ 145,0 %	2.021	780	174
Bilanzsumme	32.565	+ 37,1 %	23.752	20.721	3.652
Eigenkapital	22.570	+ 12,9 %	19.985	18.521	1.981
Eigenkapitalquote (in %)	69,3	- 14,8 %-Punkte	84,1	89,0	41,0
Ergebnis je Aktie (in Euro) **	0,52	- 23,5 %	0,68	0,62	0,08
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	68	+ 17,2 %	58	44	29
Umsatz je Mitarbeiter	179	+/- 0%	179	178	164

* Gemäß den IAS-Regeln wurde der Zinsertrag in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 im EBIT verbucht.

** Unterstellt wird eine identische Aktienanzahl von 1,9 Mio. Stück in den Geschäftsjahren 2005 bis 2008.

Inhalt

4	Vorwort
6	Rückblick 2008
8	Geschäftsbereiche
11	Die Aktie
12	Bericht des Aufsichtsrats
14	Konzern-Lagebericht
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Konzern-Bilanz
26	Konzern-Kapitalflussrechnung
27	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
28	Konzern-Anlagevermögen
30	Konzern-Anhang
46	Bestätigungsvermerk
47	Impressum, Adressen



Nanogate AG

Mit Know-how und Technologie von Nanogate

- laufen Motoren länger und sparsamer.
- werden Produktionsprozesse effizienter und kostengünstiger.
- sinkt der Reinigungsaufwand von Gebäuden.
- werden Sportgeräte wie Skier und Boote schneller.

Die Nanogate AG ist einer der Vorreiter der Nanotechnologie. Wir verändern Materialien, geben ihnen neue Eigenschaften und ermöglichen die industrielle Nutzung. Durch Nanogate werden Produkte kostengünstiger, leistungsfähiger und umweltschonender.

Wir schaffen Werte. Für unsere Kunden, für unsere Aktionäre, für die Gesellschaft.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiter,

Nanogate hat seine Wachstumsziele fest im Blick – die guten Ergebnisse des Jahres 2008 mit exzellenten Resultaten bei Umsatz und Ergebnis untermauern unsere mittel- und langfristige Strategie. Im Berichtsjahr haben wir das Technologie- und Anwendungsportfolio erheblich ausgeweitet und neue Produkte erfolgreich im Markt eingeführt. Die Nachfrage nach unseren Lösungen hat weiter zugenommen, sodass Nanogate die Kundenbasis erneut ausgebaut und den Absatz weiter deutlich erhöht hat – beispielsweise begann in den USA die Vermarktung durch unseren dortigen Kunden im Bereich Badausstattung.

Aber nicht nur operativ erreichten wir bedeutende Etappenziele: Wir halten unsere Tochtergesellschaft Nanogate Advanced Materials GmbH nunmehr zu 100 Prozent und übernahmen die Mehrheit an der Holmenkol AG. Zudem erwarben wir im Volumenmarkt Sport/Freizeit die Traditionsmarke Feldten, die ein weiterer Baustein unserer Wachstumsstrategie in diesem Segment ist und den Kern unserer neuen Tochtergesellschaft FNP GmbH bildet. Mit diesen drei Maßnahmen werden wir unseren mittel- und langfristigen Wachstumskurs fortsetzen. Parallel dazu schreitet die Entwicklung unserer drei neuen Technologie-Plattformen gut voran.

„Wettbewerbsvorsprung durch Innovation“

Grundlage für unseren anhaltenden Erfolg ist unsere Positionierung als Enabler: Wir ermöglichen (englisch: enable) unseren Kunden wertvolle Wettbewerbsvorteile und verfügen über die richtigen Lösungen dafür, dass Produkte leistungsfähiger werden oder kostengünstiger herzustellen sind. Damit leisten wir einen erheblichen Beitrag für unsere Kunden, zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale zu erzielen. Innovationen sichern den Kunden den entscheidenden Wettbewerbsvorsprung in ihren jeweiligen Märkten und vergrößern damit ihre und unsere Wachstumschancen. Wir statten Materialien mit neuen oder zusätzlichen Eigenschaften aus. Dadurch verbessern sich beispielsweise bei Metallen die Gleiteigenschaft und der Schutz vor Korrosion. Wir erwarten, dass sich viele Unternehmen gerade in Zeiten großer Herausforderungen stärker vom Wettbewerb differenzieren wollen und mit innovativen Produkten neue Märkte erschließen möchten. Daher steht das Jahr 2009 bei Nanogate unter dem Motto „Wettbewerbsvorsprung durch Innovation“ – wir werden verstärkt neue Produkte und Anwendungen entwickeln und in den Markt einführen. Damit bauen wir auch unseren Vorsprung gegenüber unseren Wettbewerbern weiter aus.

Nanogate-Technologie® im „Auto des Jahres 2009“

Bereits in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben wir weitere innovative Produkte für unterschiedliche Anwendungen im Bereich Funktionelle Textilien vorgestellt. Neue Eigenschaften sorgen dafür, dass selbst hartnäckige Verschmutzungen kaum auf veredelten Oberflächen haften oder einfach zu entfernen sind. Erste Serienanwendung: Mit dem Insignia, dem „Auto des Jahres 2009“, ist Opel der erste Hersteller weltweit, der seine Sitzpolster mit dieser neuartigen Beschichtung ausstattet.

Erfolgsfaktor „Green Nano“

Nanogate®-Technologie sorgt nicht nur für leistungsfähigere Produkte oder kostengünstigere Herstellungsprozesse, sondern ermöglicht zugleich einen effizienten Einsatz knapper Ressourcen. Die Nanotechnologie gilt als ein wesentlicher Schlüssel, nachhaltig zu wirtschaften und den Umweltschutz zu verbessern. Zwei Beispiele für die Leistungsstärke von Nanogate: Schon heute sorgen unsere neuen Hochleistungsbeschichtungen in Heizanlagen für optimalen Wirkungsgrad und geringen Energieverbrauch. Zukünftig wollen wir durch unsere richtungsweisende Dotfarm®-Optics-Technologie die Lichtausbeute von LEDs massiv erhöhen und hierbei ebenfalls den Energieverbrauch senken. Auch unsere neue, seit verganginem Jahr vermarktete Produktfamilie NanoGuard® leistet bereits attraktive Beiträge im Bereich „Green Nano“ und

reduziert die Schmutzanhaftung an Gebäuden. So werden komplette Reinigungszyklen überflüssig oder diese können mit deutlich weniger Materialeinsatz schnell und umweltfreundlich durchgeführt werden. Mit vielen unterschiedlichen Lösungen trägt Nanogate erheblich zu Nachhaltigkeit und zur Senkung des Ressourcenverbrauchs bei – dies wird auch künftig unser Geschäft stärken.

Umsatz dank neuer Projekte und Produkte auf Rekordniveau

Im Berichtsjahr 2008 haben wir erneut Bestmarken bei Umsatz und Gesamtleistung erreicht. Der Umsatz stieg um knapp 17 Prozent auf rund 12,2 Millionen Euro, die Gesamtleistung um gut 33 Prozent auf knapp 16,5 Millionen Euro. Erzielt haben wir das Wachstum hauptsächlich mit internationaler Expansion, mit neuen Anwendungen und durch unser verstärktes Engagement bei der Holmenkol AG. Damit setzt Nanogate sein Wachstum gerade auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten fort. Der Gewinn vor Steuern lag bei knapp 1,1 Millionen Euro. Im derzeitigen Kerngeschäft Multifunctional Surfaces erzielten wir eine Segmentmarge von rund 17 Prozent. Auch wenn wir seit dem vierten Quartal in einzelnen Projekten, gerade im Bereich Automobil- und Maschinenbau, Auswirkungen der teilweise schwachen Investitions- und Konsumbereitschaft spüren, so versetzt uns die breite Ausrichtung auf vier Wachstumsfelder in die Lage, temporäre Schwächen in einzelnen Projekten durch zusätzliche Aufträge in anderen Bereichen zu kompensieren. Um künftige Umsatz- und Ergebnisquellen mit innovativen Produkten zu erschließen, hat Nanogate im vergangenen Jahr die Investitionen mehr als verdoppelt sowie den Mitteleinsatz für die Markterschließung erheblich ausgeweitet.

Weiter auf Wachstumskurs

Nanogate erkennt erhebliche Chancen, die in den aktuellen globalen Herausforderungen liegen. Unsere Positionierung als Enabler, welche unseren Kunden der unterschiedlichen Branchen entscheidende Wettbewerbsvorteile verschafft, wird sich auszahlen. Sowohl die aktuelle Auftragslage als auch geplante neue Produktlösungen werden uns langfristig einen weiteren Umsatzanstieg ermöglichen, sofern sich das Investitions- und Konsumverhalten nicht weiter eintrübt. Wachstumsimpulse erwarten wir in erster Linie aus den Märkten Sport/Freizeit und Gebäude/Interieur. Durch unser großes Produktportfolio und langfristiges Seriengeschäft verfügen wir über eine stabile Umsatzbasis. Um mittel- und langfristig eine neue Dimension bei Umsatz und Profitabilität zu erreichen, werden wir weiterhin erheblich investieren und die weltweite Markterschließung fortsetzen. Vor allem in Asien und Osteuropa sehen wir nach wie vor Wachstumschancen. Wir werden darauf achten, operativ mittelfristig weiter profitabel zu wirtschaften. Nanogate ist flexibel und von der Kostenstruktur her schlank aufgestellt. In Verbindung mit unserer hohen Finanzkraft können wir unsere Strategie auch in schwierigen Zeiten wie geplant umsetzen. Neben Wachstum aus eigener Kraft sehen wir gute Möglichkeiten, auch durch Akquisitionen und Beteiligungen zu expandieren. Wir sind finanziell gut aufgestellt, um bei attraktiven Zielen schnell zu entscheiden.

Fokus auf internationale Märkte

Wir haben bisher viel erreicht: eine große Produktpalette für eine Vielzahl von Kunden, leistungsfähige Technologien und den Markteintritt in den USA und Asien. Das ermutigt uns, für die Zukunft ehrgeizige Ziele zu setzen. Wir sind überzeugt, dass wir diese Ziele auch künftig erreichen werden. Diese Zuversicht stützt sich darauf, dass wir ein motiviertes Team von Mitarbeitern haben, die jeden Tag aufs Neue mit Kreativität und Leistungsbereitschaft den Unternehmenswert von Nanogate steigern. Gemeinsam stellen wir derzeit die entscheidenden Weichen, um erhebliche Umsatzpotenziale im hohen zweistelligen Millionenbereich mit attraktiven Renditen zu erschließen. Nanogate ist für die anstehenden Schritte gut gerüstet. Wir werden gestärkt die derzeitige Krise überstehen und zu den Gewinnern zählen.

Ihr



Ralf Zastrau (CEO)



Michael Jung (COO)





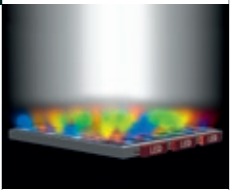















Ralf Zastrau (CEO)



Michael Jung (COO)

Rückblick 2008: Internationales Wachstum

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
<p>Neue Technologie für Sportbeschichtungen</p> <p>Neue Produkte der Holmenkol AG, einer Tochtergesellschaft von Nanogate, helfen, sportliche Leistungen im Winter- und Wassersport zu steigern. Die sog. Nano-CFC-Technologie verbessert signifikant die Gleitfähigkeit von Sportgeräten. Zahlreiche Topsportler im alpinen Ski-Weltcup nutzen diese neuen Produkte mit großem Erfolg.</p>	<p>Neue Optik-Anwendung</p> <p>Erschließung eines weiteren Marktsegments und Produktentwicklung für die richtungsweisende Dotfarm®-Optics-Technologie beginnt: Die Lichtausbeute von LEDs für Beleuchtungszwecke soll vervielfacht werden. Nanogate erwartet signifikante Umsatz- und Ergebnisbeiträge ab dem Jahr 2010. Außerdem vergrößert der Konzern seinen Einfluss auf die Beteiligung Nanogate Advanced Materials und stockt seine Beteiligung auf.</p>	<p>Engagement für die Region</p> <p>Nanogate engagiert sich als „Verantwortungspartner“ in der bundesweiten Aktion „Unternehmen für die Region“ der Bertelsmann Stiftung.</p> 	<p>Neue Produkte</p> <p>Auf der weltgrößten Messe – der Hannover Messe – stellt Nanogate eine neue Generation der Oberflächenveredelung für den Bereich Automobil- und Maschinenbau vor. Im Mittelpunkt der Lösungen steht die Senkung des Energieverbrauchs durch den Einsatz neuer innovativer Materialien.</p> 	<p>Wachstumskurs beschleunigt</p> <p>Nanogate übernimmt Tochtergesellschaft Nanogate Advanced Materials GmbH komplett. Außerdem erhöht sich der Anteil an der Holmenkol AG auf 50 Prozent sowie eine Option auf die Mehrheit.</p> 	<p>Zusätzliches Know-how im Aufsichtsrat</p> <p>Mit großer Mehrheit wählt die Hauptversammlung drei zusätzliche Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft: Dr. Clemens M. Doppler (Geschäftsführer der HeidelbergCapital Asset Management), Marc Faber (Geschäftsführer der BIP Investment Partners SA) und Gerhard Asschenfeldt (selbstständiger Unternehmens- und Personalberater).</p>
		 <p>Markterschließung in Asien</p> <p>Nanogate beteiligt sich erneut an der weltweit wichtigsten Branchenmesse „nano tech 2008“ in Tokio und stellt neue Anwendungen vor allem für den Automobil- und Maschinenbau vor. Zugleich gründet die Tochtergesellschaft Holmenkol eine Niederlassung in Japan, um ihre Marktpräsenz zu vergrößern.</p>		<p>Weiterer Anker-Investor</p> <p>Nanogate erhält einen weiteren, langfristig orientierten Anker-Investor: HeidelbergCapital Private Equity Fund I beteiligt sich mit rund 34 Prozent. Parallel stockt der bisherige Anker-Investor BIP Investment Partners seinen Anteil auf mehr als 25 Prozent auf.</p>	
<p>Pilotanlage gestartet</p> <p>Die Produktion für das von Nanogate entwickelte NanoPlating®-Verfahren startet – die Anwendungen werden vor allem von Herstellern aus dem Maschinen- und Automobilbau nachgefragt.</p>					

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	<p>Großprojekt in Stockholm Nanogate erhält zusammen mit seinem Kooperationspartner einen prestigeträchtigen Auftrag der Stadt Stockholm: Im Södra Länken-Tunnelsystem – Europas längstem Stadttunnel – werden alle Sichtbeton-elemente mit Nanogate®-Technologie beschichtet. NanoGuard®StoneProtect verringert die Schmutz-anhaftung und reduziert den Reinigungsaufwand deutlich.</p>	<p>Neue Anwendung verbessert Feinstaubfiltration Die neue Technologieplattform N_charge® ermöglicht erstmals die Speicherung von elektrischer Ladung auf unterschiedlichen Materialien. Damit sind vielfältige Anwendungen in der Industrie möglich.</p>	<p>Ergebnisprognose angehoben Die Nanogate AG hat im ersten Halbjahr das Geschäft ausgebaut und hebt mit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts ihre Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2008 an.</p>	<p>Vermarktungsstart für neue Produkte Nanogate stellt auf der Fachmesse FILTRES mit PermaStatic® erste Produkte auf Basis der Technologie-Plattform N_charge® vor. Sie ermöglichen es, die Leistung von Filtersystemen deutlich zu steigern und insbesondere im Bereich Feinstaub signifikante Vorteile zu erzielen.</p> 	<p>Ausbau des Bereichs Sport/Freizeit Nanogate baut die Marktposition aus und strukturiert den wachstumsstarken Bereich Sport/Freizeit neu: Vorhandene Aktivitäten werden in die neu gegründete Tochtergesellschaft FNP GmbH überführt; parallel wird die Traditionsmarke Feldten erworben. Außerdem wird die Mehrheitsoption bei der Holmenkol AG ausgeübt. Ziel ist es, das Wachstum im volumenstarken Markt für Beschichtungen im Sport- und Freizeitbereich zu beschleunigen.</p>	<p>Erfolgreiche ISO-Zertifizierung Der neue Firmensitz Göttelborn und das Anwendungszentrum in Spiesen erfüllen hohe Umwelt- und Qualitätsstandards – die DEKRA zertifiziert beide Standorte nach ISO:9001:2000 und 14001:2004.</p>
	<p>Auszeichnung durch die NASA Nanogate erhält als erstes deutsches Nanotechnologie-Unternehmen den internationalen „Nano 50 Award“ der US-Raumfahrtbehörde NASA. Mit dem Preis wurde die Dotfarm®-Optics-Technologie ausgezeichnet. In den Kategorien „Technologie“, „Produkte“ und „Innovator“ werden die insgesamt 50 weltweit einflussreichsten Unternehmen der Gegenwart und Zukunft geehrt.</p>			<p>Erweiterung des Produktportfolios Offizielle Einführung der Produktlinie pro.Glass mit exzellenter Resonanz auf der Glasstech 2008 in Düsseldorf. Von besonderem Interesse waren dabei die neuartigen UV-härtenden Beschichtungssysteme für industrielle Anwendungen. Mit diesen Systemen können insbesondere dauerhafte Lösungen für Außenanwendungen angeboten werden.</p>  	 	  <p>Präsenz in Moskau Wachstumsmarkt Russland im Fokus: Auf der RusNanotec führt Nanogate erste Gespräche mit möglichen regionalen Kunden und Partnern. Die russische Regierung will in den nächsten Jahren etwa vier Mrd. Euro in Nanotechnologie investieren.</p> 
	<p>Neuer Firmensitz Nanogate zieht um: Am neuen Standort Göttelborn – ehemals ein Kohlebergwerk – entstehen auf rund 8.000 Quadratmetern moderne</p>	<p>Forschungs- und Produktionseinrichtungen. Durch Effizienzsteigerungen wird die langfristige Wettbewerbsfähigkeit verbessert.</p>				

Technologien mit Mehrwert: Nah am Kunden, weltweit präsent

Kleinste Strukturen revolutionieren Produkte, Materialien und Herstellungsverfahren. Ob in Maschinen für den Zeitungsdruck, Beschichtungen für Skier, als energiesparende LEDs oder als Oberflächenschutz für Gebäude – in einer Vielzahl von Branchen und Alltagsbereichen kommt Nanotechnologie zum Einsatz. Bis zum Jahr 2015 soll das Marktvolumen mehr als drei Billionen US-Dollar umfassen, schätzt das Marktforschungsunternehmen Lux Research.

Nanogate konzentriert sich in diesem Milliardenmarkt auf vier besonders aussichtsreiche Segmente: Automobil- und Maschinenbau, Gebäude/Interieur, Sport/Freizeit und Funktionelle Textilien. Insgesamt hat Nanogate, einer der führenden europäischen Anbieter, bis heute schon etwa 200 Anwendungen in einer Serienfertigung realisiert. Allein im vergangenen Geschäftsjahr hat Nanogate mehr als 30 Innovationen beim Kunden eingeführt. Parallel entwickeln wir drei neue Technologie-Plattformen, auf deren Basis bereits erste Anwendungen erfolgreich vermarktet werden und die uns langfristig erhebliche Umsatz- und Ertragspotenziale ermöglichen sollen. Bei allen Anwendungen und Lösungen zielen wir darauf ab, umweltfreundlich zu agieren. Mit der Marke GreenNano® konzentriert sich Nanogate darauf, dass eine nachhaltige Nutzung der Nanotechnologie erreicht wird und Energieeffizienzen verbessert sowie Ressourcenverbräuche minimiert werden.

Automobil- und Maschinenbau:

Höhere Zuverlässigkeit, weniger Ressourcenverbrauch

Gerade in diesem Geschäftsfeld erwirtschaftet Nanogate hohe Margen bei großen Stückzahlen. Im Bereich Maschinenbau stieg die Zahl der veredelten Komponenten deutlich, nachdem ein Kunde die Serienfertigung für eine neue Generation von Wärmetauschern aufgenommen hat. Der Absatz bei Druckmaschinen verdoppelte sich. Im Automobilbereich ist die Nachfrage nach Abgasrückführventilen für Dieselmotoren erheblich gestiegen, auch wenn in diesem Segment zum Jahresende die schwache Konjunkturlage den Absatz belastet hat.

Nachdem erste Pilotanwendungen im Berichtsjahr vorgestellt wurden, sollen 2009 erste Serienanwendungen auf Basis unserer neuen Technologie-Plattform NanoPlating® (siehe Abschnitt „Neue Technologien“) starten: Neuartige Oberflächenbeschichtungen minimieren Reibungsverluste bei metallischen Bauteilen und senken den Energiebedarf. Die Produktplattform NanoGlide® richtet sich dabei vor allem an Komponentenhersteller des Maschinen- und Anlagenbaus. Weitere Produkte auf Basis unserer NanoPlating®-Technologie sind bereits in der Entwicklung und werden zeitnah vorgestellt. Außerdem werden wir verstärkt neue Anwendungen für Kunststoffoberflächen sowie zur Steigerung der Energieeffizienz im laufenden Geschäftsjahr präsentieren. Die hohe Qualität unserer Prozesstechnik konnte auch durch den Ausbau unseres Anwendungszentrums am Standort Spiesen weiter gesteigert werden. Der Vertrieb soll insbesondere durch zusätzliche Kooperationen und Partnerschaften weiter gestärkt werden.

Gebäude und Interieur:

Prestigeauftrag aus Stockholm

Der Vertrieb der neuen Produktfamilie NanoGuard® übertrifft unsere Erwartungen. Die neuartige Oberflächenversiegelung für Gebäude vermindert die Schmutzanhaftung deutlich. Oberflächen wie etwa alle Sichtbetonelemente im 16 Kilometer langen Södra Länken-Tunnelsystem in Stockholm – Europas größtem Stadttunnelsystem – müssen seltener gereinigt werden und aufwändige Verkehrsumleitungen werden reduziert. Auch kann auf umweltbelastende Reinigungsmittel verzichtet werden, und zudem sinken die Kosten. Mit der Produktfamilie NanoGuard®, die wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Dow Corning aus den USA entwickelt haben, erschließen wir den neuen und stark wachsenden Markt „Gebäudeschutz“.



Im Bereich „Badausstattung“ startete die Vermarktung in den USA: Dort kooperieren wir mit einem der führenden Badausstattungsunternehmen aus dem Premiumsegment: Produkte wie Duschkabinen werden mit einer unsichtbaren Schutzschicht auf Basis von Nanogate®-Technologie veredelt und sind so vor Kalkablagerungen und Glaskorrosion geschützt. Im Geschäftsjahr 2009 wollen wir vor allem neue Märkte in Osteuropa und Asien über Partnerschaften als auch in ausgewählten Fällen über strategische Beteiligungen erschließen. Parallel werden wir das Produktportfolio weiter ausweiten, etwa mit neuen Systemen für Keramik und Kunststoff.

Sport und Freizeit:

Wachstumskurs durch Zukäufe beschleunigt

Nanogate hat die Aktivitäten im Bereich Sport/Freizeit im vergangenen Geschäftsjahr neu strukturiert und will so das Wachstum weiter forcieren. Einerseits haben wir in zwei Schritten die Mehrheit bei der Holmenkol AG übernommen. Gemeinsam mit dem Minderheitsgesellschafter Nanostart AG, die auch eine Kapitalerhöhung geleistet hat, wollen wir Holmenkol mittelfristig als führenden Anbieter von Produkten für Sportoberflächen etablieren. Sowohl im angestammten Wintersportgeschäft als in den neuen Märkten Wassersport und Outdoor wurde das Sortiment erweitert. Die Produktpalette von Holmenkol soll künftig über die Zielgruppe der Spitzensportler und ambitionierte Freizeitsportler hinaus auch auf industrielle Lösungen im Sportbereich erweitert werden. Für Holmenkol sind diese neuen Märkte bedeutende Wachstumstreiber.

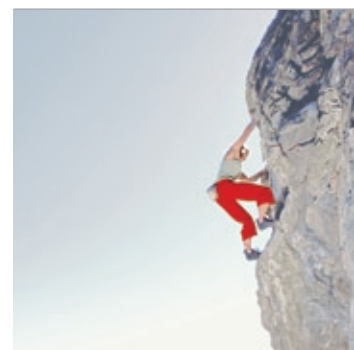
Im Sommer haben wir die Traditionsmarke Feldten erworben, die seit mehr als 120 Jahren für Qualitätsanwendungen zur Pflege von Freizeitprodukten, etwa Zelten, Kleidung und Rucksäcken, steht. Die Marke ist organisatorisch bei unserer Tochtergesellschaft FNP GmbH angesiedelt und soll bereits im laufenden Jahr einen signifikanten Umsatz erzielen. Zugleich werden Aktivitäten des vorhandenen Bereichs Sport/Freizeit (ohne die Beteiligung an Holmenkol) von Nanogate in die neue Tochtergesellschaft überführt. Die Produktpalette von Feldten, die derzeit komplett neu strukturiert und entwickelt wird, erschließt neue Marktsegmente, beispielsweise für Handelsketten. Zugleich werden FNP und Holmenkol eng kooperieren – dadurch erwarten wir Vorteile bei Produktentwicklung, Herstellung und internationaler Markterschließung. Während Holmenkol im Premiumsegment aktiv ist, wird die neu erworbene Marke Feldten im breiten Marktumfeld positioniert. Die Erschließung des österreichischen Einzelhandels bestätigt die Leistungsstärke des Bereichs Sport/Freizeit: Seit Anfang April werden mehrere Textilpflegeprodukte der Marke Feldten in den dortigen Supermarktketten der REWE-Gruppe vertrieben.

Funktionelle Textilien:

Neueinführung steigert Leistung von Filtern

Den Bereich Funktionelle Textilien hat Nanogate im vergangenen Jahr erfolgreich gestartet: Seit Herbst 2008 werden erste Produkte auf Basis der Technologie-Plattform N_charge® (siehe Abschnitt „Neue Technologien“) vertrieben. PermaStatic® steigert die Leistungsfähigkeit von Filtersystemen, gerade Feinstaub kann so besser gebunden werden. Unsere neue Anwendung kann beispielsweise in Reinraumfiltern bei Industrieanwendungen oder bei Innenraumfiltern in Fahrzeugen eingesetzt werden. Erste Kunden und Umsatzbeiträge erwartet Nanogate im laufenden Geschäftsjahr – dazu sollen auch weitere neue Anwendungen beitragen.

Im März 2009 begann die Markteinführung neuartiger Veredelungen für besonders beanspruchte Textilien. Erste Anwendung: Nanogate sorgt dafür, dass der Opel Insignia – das „Auto des Jahres 2009“ – auch nach vielen Jahren von innen noch aussieht wie neu. Mit Hilfe der innovativen Technologie werden die Sitzbezüge so veredelt, dass sie nicht verschmutzen. Auch für andere Modelle und Marken der Opel-Muttergesellschaft General Motors hat Nanogate bereits Freigaben erhalten.



Neue Technologien:

Nanotechnologie der zweiten und dritten Generation

Die Nanogate®-Technologie ist fest im Markt etabliert und ermöglicht unseren Kunden Wettbewerbsvorsprung durch Innovation. Über das bislang realisierte Maß hinaus möchten wir unseren Kunden mit Nanotechnologie der zweiten und dritten Generation Wettbewerbsvorteile in einem deutlich größeren Umfang bieten.

Unsere drei Technologien im Überblick:

- 1. NanoPlating®:** Mit Hilfe von elektrochemischen Prozessen und der Nutzung von Nanostrukturen werden metallische Komposite mit neuen Eigenschaften erzeugt. Dadurch können Oberflächen vor Reibung und Verschleiß geschützt werden (Tribologie). Der Weltmarkt für Tribologie-Produkte wird für 2012 auf zwölf Mrd. US-Dollar geschätzt (Quelle: BCC Research Friction Products 2007) – ein Anstieg um 50 Prozent seit 2005. Im laufenden Geschäftsjahr wollen Nanogate-Kunden die neu entwickelten Tribologie-Produkte erstmals in der Serie einsetzen. Nachdem mit NanoGlide® bereits seit Frühjahr 2008 ein erstes Produkt speziell für den Maschinenbau vorgestellt wurde, sollen im laufenden Geschäftsjahr weitere Anwendungen folgen.
- 2. N_charge®:** Unsere neueste Technologie-Plattform vermarkten wir seit Herbst 2008 und bieten damit für den rund 700 Mio. Dollar großen Markt für Luftfiltrationsmedien leistungsfähige erste Produkte (Quelle: FMC). Ein konkretes Anwendungsbeispiel sind Feinstaubfilter: Durch eine dauerhafte elektrostatische Aufladung des Filters werden die Partikel effizienter gebunden – dennoch bleibt die Luftdurchlässigkeit des Filters nahezu vollständig erhalten. Die Filter werden dazu mit einer hochkapazitiven, transparenten und quasi-permanenten Speicherschicht für elektrostatische Ladungen ausgestattet.
- 3. Dotfarm®-Optics:** Mit unserer richtungsweisenden Technologie bieten wir nanostrukturierte optische Systeme für eine bessere Lichtlenkung. Diese Technologie, die aus einer nanostrukturierten Oberfläche aus Millionen von einzelnen, individuell programmierbaren Beugungsgittern besteht, bietet große Umsatzpotenziale für unser Unternehmen. Allein der Weltmarkt für Hochleistungs-LEDs legt jährlich mehr als 50 Prozent zu (Quelle: iSupply). Eine neue Anwendung, erstmals vorgestellt im Februar 2008, könnte die Lichtausbeute von LEDs um den Faktor zwei bis zehn steigern. Im Bereich der Hintergrundbeleuchtung für LCDs kooperieren wir bereits mit führenden asiatischen Herstellern. Ziel ist die Adaption unserer Innovation in kleinformatische LCDs für die Unterhaltungselektronik. Unsere Technologie ersetzt die bislang benötigten Lichtlenkfolien bei Hintergrundbeleuchtungen in LCD-Displays und kann so die Herstellkosten signifikant senken.

Intensiver Dialog

Unter der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise haben die Aktienmärkte rund um den Globus stark gelitten. Der deutsche Leitindex DAX büßte im Berichtsjahr 40 Prozent ein, der Entry Standard-Kursindex sogar 52 Prozent. Der allgemeinen Skepsis gegenüber Nebenwerten, gepaart mit der schlechten Performance einiger Wettbewerber, konnte sich auch Nanogate nicht entziehen. Der Kurs der Nanogate-Aktie verringerte sich im Berichtsjahr von rund 30 Euro auf 7,35 Euro. Die erfreuliche Unternehmensentwicklung mit kontinuierlich steigender Geschäftstätigkeit, neuen Projekten und erweiterter Marktpräsenz mit zusätzlichen Kunden spiegelt sich trotz intensiver Finanzkommunikation nicht im Aktienkurs wider.

Weiterer Anker-Investor

Im Berichtszeitraum hat Nanogate die Aktionärsbasis verbreitert und einen weiteren, langfristig orientierten Investor gewonnen. HeidelbergCapital Private Equity Fund I beteiligte sich im Mai mit rund 34 Prozent an der Gesellschaft. Zeitgleich erhöhte die Luxemburger Investmentgesellschaft BIP Investment Partners ihren Anteil auf rund 25 Prozent. Die Aktien stammen aus dem Besitz der Nanogate Technology GmbH, in der im Wesentlichen die Anteile der Altgesellschafter gebündelt waren. Die Aktie der Nanogate AG wird weiterhin von der Landesbank Baden-Württemberg und der Investmentbank equinet AG analysiert. Beide Häuser empfehlen die Nanogate-Aktie zum Kauf mit Kurszielen zwischen 20 Euro (LBBW, Stand: 21.11.2008) und 30 Euro (equinet, Stand: 08.04.2009).

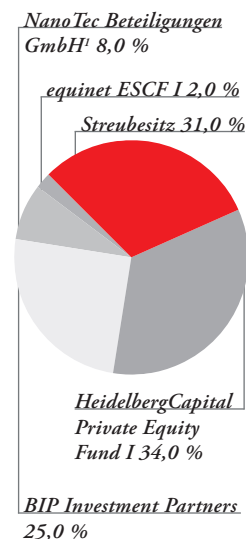
Aktive Finanzkommunikation

Nanogate hat im Berichtsjahr den Kontakt mit Investoren, Analysten und Journalisten verstärkt, da wir viel Wert auf einen vertrauensvollen Umgang legen. Im Februar wurde in einem Conference-Call mit Analysten und Investoren die Aufstockung der Anteile an der Tochtergesellschaft Nanogate Advanced Materials GmbH eingehend durch den Vorstand erläutert. Darüber hinaus stand das Management auf mehreren Roadshows, in erster Linie in Frankfurt und Zürich, den Investoren, Analysten und Journalisten Rede und Antwort. Im Frühjahr beteiligte sich das Unternehmen an der Entry und General Standard Konferenz und im Herbst an der NanoEquity Europe im Rahmen des Eigenkapitalforums. Die Kommunikationsinhalte fokussieren sich vor allem auf die Umsetzung der internationalen Wachstumsstrategie und die Einführung neuer Produkte auf Basis der drei neuen Technologieplattformen. Im Rahmen der Pflichtkommunikation orientieren wir uns an den strengen Regeln des Prime Standards und erstellen den Abschluss nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS. Darüber hinaus veröffentlichen wir den Geschäftsbericht innerhalb von vier Monaten nach dem Bilanzstichtag. Alle Berichte sind nicht nur in deutscher, sondern auch in englischer Sprache verfügbar.

Aktienkennzahlen

Börsensegment	Entry Standard
WKN / ISIN	A0JKHC / DE000A0JKHC9
Designated Sponsor	LBBW, equinet AG
Kurs am Jahresanfang/-ende	30,11 Euro / 7,35 Euro
Jahreshoch/-tief	30,11 Euro / 6,30 Euro
Durchschnittskurs	18,63 Euro

Aktionärsstruktur



Stand: 31.12.2008,
Werte gerundet

¹⁾ Gesellschafter der NanoTec Beteiligungen GmbH ist das Management der Nanogate AG.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Nanogate AG hat im Geschäftsjahr 2008 ihren Wachstumskurs fortgesetzt und dabei wichtige Meilensteine bei der Entwicklung neuer Lösungen und der internationalen Markterschließung erreicht. Außerdem erhöhte das Unternehmen die Beteiligungen an den beiden vorhandenen Tochtergesellschaften und gründete eine weitere Gesellschaft. Auf Basis der guten Marktposition soll das Geschäft in den nächsten Jahren deutlich ausgeweitet werden.

Der Aufsichtsrat hat während des gesamten Geschäftsjahres 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand sorgfältig beraten und überwacht. Wir haben wichtige Entscheidungen, die von grundlegender oder strategischer Bedeutung sind, im engen Dialog begleitet. Wenn es notwendig war, hat der Aufsichtsrat auch telefonisch oder im Umlaufverfahren den vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen – nach eingehender Prüfung und Erörterung – zugestimmt. Wir haben uns während des gesamten Jahres regelmäßig von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Wir verstehen uns dabei nicht nur als Kontrollgremium, sondern unterstützen den Vorstand auch mit unserem Know-how bei der Umsetzung der Strategie.

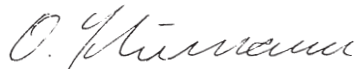
Der Aufsichtsrat lässt sich vom Vorstand regelmäßig – in mündlicher und schriftlicher Form – zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Lage des Unternehmens sowie über alle Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung informieren. Sämtliche für das Unternehmen wesentlichen Geschäftsvorgänge haben wir im Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands eingehend erörtert. Im Geschäftsjahr 2008 fanden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen statt, der Aufsichtsrat war stets komplett anwesend. Zudem wurden aktuelle Entwicklungen in Telefonkonferenzen diskutiert und ggf. entschieden. Auch zwischen den Sitzungsterminen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat anhand von Berichten aus dem Controlling und Sonderinformationen regelmäßig und ausführlich über die laufende Entwicklung sowie über alle Projekte, die für Nanogate von besonderer Bedeutung waren. Im Mittelpunkt der Beratungen standen in erster Linie die Umsetzung der Wachstumsstrategie, die Unternehmensplanung, die Lage des Konzerns, die laufende Umsatz- und Ergebnisentwicklung mit einem detaillierten Soll-Ist-Vergleich sowie die Risikoversorge und die Fortschritte in Schlüsselprojekten. Über die laufende Geschäftsentwicklung hinaus wurden wichtige operative und strategische Themen besonders intensiv diskutiert und abschließend entschieden: Übernahme der Mehrheit an der Holmenkol AG, die Entscheidung zur Gründung der FNP, um den Sport- und Freizeitmarkt fokussierter bearbeiten zu können, der Umzug an den neuen Standort, die vollständige Übernahme der Nanogate Advanced Technologies GmbH sowie Fragen der Personalpolitik und der Entwicklung des internen Führungskreises.

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht. Dank der ausführlichen Berichterstattung durch den Vorstand bestand hierfür keine Veranlassung. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat bislang nicht gebildet, da sie nicht zur Steigerung der Effizienz beigetragen hätten. Mit der Hauptversammlung im Juni 2008 wurde per Satzungsänderung der Aufsichtsrat von drei auf sechs Personen vergrößert. Neu ins Gremium gewählt wurden Dr. Clemens M. Doppler (Geschäftsführer der HeidelbergCapital Asset Management), Marc Faber (Geschäftsführer der BIP Investment Partners SA) und Gerhard Asschenfeldt (selbständiger Unternehmens- und Personalberater).

Die als Abschlussprüfer bestellte CM Treuhandgesellschaft Regensburg mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Regensburg, hat den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Einzelabschluss samt Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben die entsprechenden Prüfungsberichte rechtzeitig erhalten. Sie waren Gegenstand intensiver Beratungen in der Aufsichtsratssitzung vom 22. April 2009. Die Abschlussprüfer nahmen an der Beratung im Aufsichtsrat teil, berichteten über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen und standen dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat alle notwendigen Unterlagen – den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns – intensiv geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen die vorgelegten Unterlagen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers, mit dem er inhaltlich voll einverstanden ist, und dem Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen. In seiner Sitzung am 22. April 2009 haben wir den Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt; damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt nach eigener Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit den vom Vorstand im Lagebericht gegebenen Erläuterungen über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen ausdrücklich zu. Nach der Überzeugung des Aufsichtsrats sind die vom Vorstand gemachten Angaben vollständig und zutreffend.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erbrachte Leistung, den stets engagierten Einsatz und die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie im Jahr 2008. Wir danken den Partnern des Konzerns und vor allem unseren Aktionären für ihr Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Nanogate AG.

Göttelborn, den 22. April 2009



Oliver Schumann

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernlagebericht 2008 der Nanogate AG, Quierschied-Göttelborn

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Leistungsprofil des Nanogate Konzerns

Der Nanogate-Konzern (Nanogate) ist ein international agierender Enabler und erschließt für Unternehmen unterschiedlicher Branchen die vielfältigen Möglichkeiten der Nanotechnologie. Nanogate verfügt über ein breites Know-how-Spektrum in den Bereichen physikalische und chemische Nanotechnologie. Mit dem Wissen um die Eigenschaften von nanostrukturierten Materialien und dem Prozess- und Engineering-Know-how ermöglicht (englisch: to enable) Nanogate den Kunden den Zugang zu dieser Querschnittstechnologie. Ziel ist es, Produkte durch den Einsatz der Nanotechnologie zu verbessern und damit die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft der Nanogate-Kunden zu steigern. Als „Enabler“ bildet Nanogate die zentrale Schnittstelle zwischen den Herstellern der Ausgangsstoffe und den Anbietern innovativer industrieller Produkte. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Schaffung von Mehrwert – sowohl beim Kunden als auch bei Nanogate selbst.

1.2. Der Nanogate-Konzern

Der Nanogate-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Nanogate AG, Göttelborn, und den drei Beteiligungsunternehmen Nanogate Advanced Materials GmbH (NAM), Göttelborn, der Holmenkol AG (Holmenkol), Ditzingen mit ihren Tochtergesellschaften, und der FNP GmbH (FNP), Göttelborn, welche im November 2008 gegründet wurde. Der Konzern-Jahresabschluss 2008 wurde gemäß den international geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen IFRS erstellt.

1.2.1. Nanogate AG

Die Nanogate AG hat im Berichtsjahr ihren neuen Standort in Göttelborn bezogen. Auf dem Gelände eines ehemaligen Bergwerks verfügt die Gesellschaft nun über rund 8.000 Quadratmeter Fläche für Verwaltung und Vertrieb sowie Entwicklung und Produktion. Trotz der Einmalkosten verbessern sich Produktivität und Effizienz. Operativ konzentriert sich die Muttergesellschaft, Nanogate AG, primär auf das Segment Multifunctional Surfaces. Dieses Geschäftsfeld beinhaltet im Wesentlichen die Veredelung von unterschiedlichen Produkten mit Hilfe der Nanotechnologie – vornehmlich aus den Bereichen Gebäude/Interieur, Automotive/Maschinenbau und Funktionelle Textilien. Letzteres Geschäftsfeld ist im Berichtsjahr operativ gestartet. Der Schwerpunkt des Bereichs Sport/Freizeit wird zukünftig in der neu gegründeten Tochtergesellschaft FNP GmbH abgebildet. Darüber hinaus verfolgt die Nanogate AG auch ausgewählte neue Projekte mit komplexen Anwendungen, die dem Segment Advanced Applications zugeordnet werden. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Projekte im Bereich Optik.

1.2.2. Nanogate Advanced Materials GmbH

Die Nanogate Advanced Materials GmbH, Göttelborn, ist mittlerweile eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Nanogate AG. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung zunächst durch eine Kapitalerhöhung, geleistet ausschließlich durch die Nanogate AG, in Höhe von rund einer Million Euro auf 78 Prozent aufgestockt. In einem zweiten Schritt übernahm Nanogate für einen Kaufpreis im mittleren sechsstelligen Euro-Volumen die verbleibenden Anteile von rund 22 Prozent vom bisherigen Joint-Venture-Partner Air Products Inc. Die Beteiligung wird voll konsolidiert und ist dem Segment Advanced Applications zugeordnet. Die Nanogate

Advanced Materials beschäftigt sich hauptsächlich mit komplexen Anwendungen und Systemen für volumenstarke, hoch spezialisierte Märkte. Solch zukunftsweisende Bereiche sind im Besonderen nanostrukturierte Hochleistungsoptiken.

1.2.3. Holmenkol AG

An der Holmenkol AG, Ditzingen, hielt die Nanogate AG im Dezember 2008 eine Beteiligung von 50,01 Prozent. Der Anteil wurde im Berichtsjahr dementsprechend erhöht; im Vorfeld wurde die ursprüngliche HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Holmenkol AG wird seit September 2008 vollkonsolidiert. Holmenkol ist ein Traditionsunternehmen mit mehr als 85-jähriger Kompetenz besonders im Wintersport. Das Unternehmen wird als strategischer Partner der Nanogate im Bereich „Sport/Freizeit“ aufgebaut und soll zum international führenden Anbieter für Sportoberflächen weiterentwickelt werden. Hierzu wird gegenwärtig das Produktsortiment und die Technologiekompetenz deutlich erweitert – beispielsweise im neuen Bereich „Aquatic“ (Wassersport).

1.2.4. FNP GmbH

Die FNP GmbH, Göttelborn, wurde im November 2008 gegründet und ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Nanogate AG. Ihr Geschäft konzentriert sich auf Produkte im Bereich Sport/Freizeit der Nanogate AG. Während sich Holmenkol auf das Premiumsegment fokussiert, soll die FNP GmbH neue Segmente im Volumenmarkt erschließen. Daher wurde zeitgleich im November die Traditionsmarke Feldten erworben, unter deren Namen bereits seit mehr als 120 Jahren Pflegeprodukte für Sport- und Freizeitprodukte vertrieben werden. Nanogate, Holmenkol und FNP kooperieren eng bei Technologie- und Produktentwicklung sowie Markterschließung.

1.3. Unternehmenssteuerung – Ziele und Strategie

Nanogate verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie, um kontinuierlich die gute Marktposition weiter auszubauen. Oberstes Ziel ist es, den Unternehmenswert zu steigern. Dazu konzentriert sich die Gesellschaft auf vier besonders attraktive Branchen sowie die Entwicklung von drei neuen Technologie-Plattformen. Neue Kunden und Vertriebspartner – möglichst international agierende Marktführer in ihrer Branche – sollen sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Technologien gewonnen werden. Darüber hinaus steht die weitere Erschließung internationaler Märkte im Fokus.

Die Möglichkeiten der Nanotechnologie sind erst zu einem geringen Teil erschlossen. Dieser Markt bietet daher große Wachstumschancen und Ertragspotenziale. Somit stehen derzeit die Entwicklung neuer Produkte, die Gewinnung neuer Kunden und die Erschließung zusätzlicher Marktsegmente und Regionen im Vordergrund. Nanogate mit seiner großen Kundenbasis und Technologie-Kompetenz ist als einer der europäischen Marktführer besonders gut positioniert, um im Milliardenmarkt seine Wettbewerbsposition deutlich auszubauen. Der Konzern achtet darauf, nach Möglichkeit trotz umfangreicher Vorlaufkosten, die Profitabilität sicher zu stellen. Nanogate bemüht sich um einen Ausgleich zwischen Investitionen in Wachstum und Optimierung der Kostenstruktur.

Die wichtigsten Steuerungsgrößen sind Umsatz, EBITDA, EBIT, EBT, Cashflow, Investitionen sowie die Effizienz der Mitarbeiter. In einem monatlichen Berichtswesen für den gesamten Konzern werden Soll-Ist-Vergleiche gemacht und die Abweichungen analysiert. Darüber hinaus erfolgt eine Steuerung über qualitative Ergebnisse wie beispielsweise die Entwicklung neuer Lösungen, Gewinnung von Referenzkunden und Zertifizierungen durch Kunden, Lieferanten sowie externe Institute und Unternehmen.

1.4. Die internationale wirtschaftliche Lage

Weltweit hat sich das Konjunkturklima im Berichtsjahr deutlich verschlechtert; die Finanzkrise hat sich zu einer generellen Wirtschaftskrise ausgeweitet. Zudem belasteten zwischenzeitlich auf Rekordniveau liegende Rohstoffpreise, vor allem für Rohöl, Unternehmen und Verbraucher. Hierzulande geht die Wirtschaftsleistung seit dem zweiten Quartal 2008 zurück. Für das Gesamtjahr 2008 wird dennoch mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,3 Prozent gerechnet (Quelle: Statistisches Bundesamt, IfW). Besonders betroffen sind vor allem der Maschinenbau und die Automobilindustrie. Auch in den USA ist die Wirtschaftsleistung im Schlussquartal gesunken; für das Gesamtjahr 2008 wird ein Plus von 1,3 Prozent prognostiziert (Quelle: US-Handelsministerium). Weltweit soll die Wirtschaftsleistung nur noch um 3,4 Prozent, nach 5,2 Prozent im Jahr 2007, gewachsen sein (Quelle: IWF).

1.5. Ökonomische Bedeutung der Nanotechnologie: Markt, Wettbewerb, Kunden

Als Querschnittstechnologie kann Nanotechnologie in einer Vielzahl von Branchen und Anwendungen zum Einsatz kommen und technischen Fortschritt ermöglichen oder beschleunigen. Daher ist die Marktentwicklung für Lösungen und Anwendungen nur bedingt von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abhängig. Die Nachfrage nach Technologie wächst kontinuierlich – allerdings sind Marktdaten nur sehr begrenzt verfügbar, da es sich um eine neue und sehr dynamische Branche handelt. Nach Angaben des Marktforschungsinstituts Lux Research vom Juli 2008 wurden bereits im Jahr 2007 Produkte, die durch Nanotechnologie veredelt wurden, im Wert von 147 Mrd. US-Dollar umgesetzt, davon entfielen etwa 40 Prozent auf die USA, 32 Prozent auf Europa und etwa 21 Prozent auf Asien/Pazifik. Die Forschungsausgaben stiegen dabei von 2006 auf 2007 um rund 14 Prozent auf 13,5 Mrd. US-Dollar, wobei erstmals von Unternehmen mehr Geld zur Verfügung gestellt wurde als von der öffentlichen Hand. Zugleich stieg der Akzeptanz der Nanotechnologie in den Unternehmen deutlich an.

1.6. Geschäftsergebnis im Überblick – wichtige Ereignisse

Nanogate hat im Berichtsjahr seinen Wachstumskurs fortgesetzt und wichtige Erfolge bei der Vermarktung neuer Produkte und Anwendungen, der Technologieentwicklung und der Erschließung neuer Märkte erzielt. Die Geschäftsentwicklung des Konzerns hängt in erster Linie von der erfolgreichen Einführung neuer Produkte und Gewinnung zusätzlicher Kunden ab und weniger von der konjunkturellen Gesamtentwicklung.

Im Bereich der Produkteinführungen übertraf beispielsweise die Produktserie NanoGuard® bislang die Erwartungen. In den USA begann die Vermarktung durch den dortigen Partner, eines der führenden Badausstattungsunternehmen im Premiumsegment. Insgesamt stellte Nanogate mehr als 30 neue Produkte und Lösungen vor. Im Bereich Funktionelle Textilien wurden erste Produkte vorgestellt. Bezogen auf die vier Bereiche weiteten gerade Gebäude/Interieur und Sport/Freizeit ihr Geschäft deutlich aus, während der Wachstumskurs im Bereich Automobil-/Maschinenbau zum Jahresende von der schwachen Konjunkturentwicklung gebremst wurde. Dennoch stieg die Nachfrage auch in diesem Bereich erheblich, etwa für Wärmetauscher, Abgasrückführventile oder Lösungen für die Druckindustrie, wo sich Stückzahlen verdoppelten. Damit zahlt sich die Konzentration auf vier unterschiedliche Wachstumsfelder aus, da so die Abhängigkeit von einzelnen Branchen sinkt.

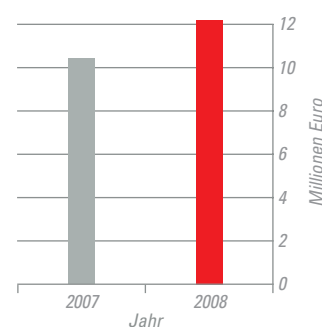
Für Anwendungen auf Basis der neuen Technologie-Plattform Dotfarm® Optics wurde ein erster Kooperationsvertrag geschlossen und damit zugleich die japanische Markterschließung eingeläutet. Der Bereich Sicherheitstechnik zählt nicht mehr zum Kernbereich; lediglich ausgewählte und wirtschaftlich sinnvolle Projekte werden noch verfolgt.

Darüber hinaus erhöhte Nanogate die Beteiligungen an den beiden Tochtergesellschaften Holmenkol (auf 50,01 Prozent) und Nanogate Advanced Materials (auf 100 Prozent). Mit Fokus auf den Bereich Sport/Freizeit wurde die Tochtergesellschaft FNP neu gegründet. Bei ihr wird ein Schwerpunkt des Sport-/Freizeit-Geschäfts der Muttergesellschaft betrieben.

1.7. Umsatz- und Ertragslage

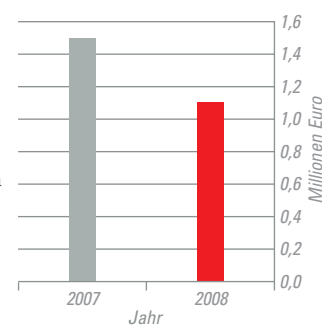
Im Berichtsjahr erhöhte Nanogate den Konzernumsatz um 16,8 Prozent auf 12,2 Mio. Euro (Vj: 10,4). Vor allem im dritten Quartal verzeichnete der Konzern in allen Geschäftsbereichen eine hohe Nachfrage, während im November und vor allem im Dezember die weltweite Wirtschaftskrise den Absatz in den Bereich Automobil-/Maschinenbau sowie Gebäude/Interieur belastete. Im Kerngeschäft Multifunctional Surfaces stiegen die Erlöse um rund ein Viertel auf mehr als 11,6 Mio. Euro (Vj: 9,2). Damit verbesserte die Gesellschaft die gute Marktposition erneut. Das Wachstum stammt vor allem aus neuen Anwendungen und der Gewinnung zusätzlicher Kunden. Außerdem trägt die prozentual höhere Konsolidierung der Holmenkol AG zum Wachstum bei. Die Umsätze im Zukunftsgeschäft Advanced Applications gingen erwartungsgemäß um rund 54 Prozent auf 0,5 Mio. Euro (Vj: 1,2) zurück. Grund dafür ist die aktuelle Fokussierung auf optische Anwendungen. Bedingt durch die gestiegenen internationalen Aktivitäten aller Geschäftsbereiche der Nanogate AG und auch der Holmenkol AG verdoppelten sich die Auslandserlöse auf 5,1 Mio. Euro (Vj: 2,6); der Anteil am Konzernumsatz stieg auf 41,8 Prozent. Damit bestätigt sich die internationale Ausrichtung des Konzerns als wichtiger Wachstumstreiber.

Umsatz



Die Gesamtleistung (Umsatz, Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) legt um rund 33,2 Prozent auf 16,5 Mio. Euro (Vj: 12,4) zu. Die Gesamterlöse (Umsatz plus sonstige betriebliche Erträge) verbesserten sich um 28,2 Prozent auf 14,6 Mio. Euro (Vj: 11,4).

Ergebnis vor Steuern (EBT)



Nanogate weitete im Berichtsjahr sein Investitionsprogramm erheblich aus, um zügig neue Produkte auf Basis der drei zukunftssträchtigen Technologieplattformen im Markt einzuführen. Somit erhöhten sich die aktivierten Eigenleistungen auf 2,3 Mio. Euro (Vj: 0,8). Hierbei handelt es sich um Entwicklungsaufwendungen für Produkte, für die zeitnah eine Markteinführung erwartet wird. Diese Aufwendungen werden gemäß IAS 38 aktiviert. Neben diesen aktivierungspflichtigen Entwicklungen wurden im Berichtsjahr weitere Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung in Höhe von mehr als einer Million Euro getätigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 5,8 Mio. Euro (Vj: 3,9) und reflektieren den Wachstumskurs mit einem höheren Mitteleinsatz für Technologie- und Produktentwicklung sowie Internationalisierung und Markterschließung. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 2,5 Mio. Euro (Vj: 1,0). Der Zuwachs beruht zu einem signifikanten Teil aus der Holmenkol-Transaktion.

Der Anstieg des Materialaufwands auf 4,5 Mio. Euro (Vj: 3,5) ist sowohl auf das höhere Geschäftsvolumen, auf Änderungen im Produkt-Mix als auch auf zwischenzeitlich höhere Rohstoffpreise zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote (im Vergleich zur Gesamtleistung) lag bei 27,6 Prozent (Vj: 28,3), im Vergleich zum Umsatz betrug sie 37,1 Prozent. Der Rohertrag erhöhte sich auf 11,8 Mio. Euro (Vj: 8,9). Die Rohertragsmarge verbesserte sich auf 72,4 Prozent nach 71,7 Prozent in 2007.

Der Personalaufwand betrug 4,6 Mio. Euro (Vj: 3,5) und spiegelt vor allem die zusätzlichen Vertriebs- und Entwicklungskapazitäten wider, um den internationalen Wachstumskurs zu forcieren. Die Personalaufwandsquote (im Vergleich zum Umsatz) stieg auf 37,8 Prozent (Vj: 33,4).

Im Kerngeschäft Multifunctional Surfaces betrug das Segmentergebnis knapp 2,0 Mio. Euro (Vj: 2,0). Die Segmentmarge ist trotz des gestiegenen Vertriebsaufwands und des schwachen Absatzes im Dezember nur leicht auf 16,9 Prozent (Vj: 21,9) gesunken. Sie zeigt trotz des Rückgangs das Renditepotenzial der Nanogate-Technologie®. Das Zukunftsgeschäft Advanced Applications erreichte bei erheblichen Investitionen für die Entwicklung neuer Technologien und des Mitteleinsatzes für die Markterschließung ein Ergebnis von -0,8 Mio. Euro (Vj: -0,1).

Überblick über die Segmente:

	Multifunctional Surfaces		Advanced Applications	
	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	11.617	9.233	534	1.171
Segmentergebnis	1.960	2.017	-781	-61

Das Konzern-EBITDA verminderte sich auf 1,8 Mio. Euro (Vj: 2,0). Die Abschreibungen von 0,5 Mio. Euro (Vj: 0,3) betreffen vorrangig die Investitionen in den neuen Standort. Das Konzern-EBIT belief sich angesichts der hohen Aufwendungen für die internationale Markterschließung auf 1,3 Mio. Euro (Vj: 1,6). Gemäß der allgemein verwendeten EBIT-Definition wurde der Zinsertrag im Geschäftsjahr 2008 erstmals im EBIT verbucht – ohne Zinsertrag hätte das EBIT 0,9 Mio. betragen. Das Finanzergebnis (ohne Zinsertrag) in Höhe von -0,2 Mio. Euro ist beeinflusst vom Working-Capital-Bedarf der Tochtergesellschaft Holmenkol. Inklusive Zinsertrag hätte das Finanzergebnis bei 0,2 Mio Euro gelegen.

Das EBT für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 1,1 Mio. Euro (Vj: 1,5). Die EBT-Marge verringerte sich im Berichtsjahr auf 8,8 (Vj: 14,9). Grund für den Rückgang sind in erster Linie die Kosten für die internationale Markterschließung. Um die langfristigen Umsatz- und Ertragspotenziale zu erschließen, kommt der Ausweitung des Geschäftsvolumens und der Vertriebsaktivitäten derzeit eine höhere Bedeutung zu als die Profitabilität zu erhöhen.

Nach Steuern und Anteilen Dritter betrug der Periodenüberschuss 1,0 Mio. Euro (Vj: 1,3). Das Ergebnis je Aktie sank im Berichtsjahr auf 0,518 Euro, nach 0,68 Euro im Jahr 2007. Der Konzernbilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2008 betrug 2,6 Mio. Euro. (Vj: 2,4). Mit dem Konzernbilanzgewinn soll die Finanzkraft weiter gestärkt und der internationale Wachstumskurs zur Erschließung neuer Umsatz- und Gewinnpotenziale finanziert werden.

1.8. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme im Nanogate-Konzern erhöhte sich auf 32,6 Mio. Euro (Vj: 23,8), in erster Linie durch die Konsolidierung der Holmenkol AG und wegen der Investitionen in den neuen Standort. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen auf 10,8 Mio. Euro (Vj: 5,2). Der Anstieg resultiert in erster Linie aus der Vollkonsolidierung der Holmenkol AG und der Technologieentwicklung. Vermehrte Investitionen in Sachanlagen, vor allem am neuen Standort, ließen diesen Bilanzposten auf 5,1 Mio. Euro (Vj: 2,1) anwachsen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt auf 2,9 Mio. Euro (Vj: 0,6). Der Anstieg resultiert in erster Linie aus der Konsolidierung der Holmenkol AG sowie durch längere Zahlungsziele – einerseits durch einen höheren Anteil an Industriekunden mit

strukturell längeren Zahlungszielen und andererseits durch den verdoppelten Auslandsumsatz. Zudem machte sich zum Jahresende die schwierigere Wirtschaftslage in einem verzögerten Zahlungsverhalten einzelner Kunden bemerkbar. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 1,7 Mio. Euro (Vj: 0,6). Die Vorräte betragen 2,2 Mio. Euro (Vj: 1,6).

Der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf 0,6 Mio. Euro (Vj: 1,6). Der Rückgang ist vor allem stichtagsbezogen. Gründe liegen im deutlich gestiegenen Working-Capital und insbesondere in den stark zugenommenen Forderungen zum Jahresende. Der Cashflow aus Finanzierung ist leicht auf 0,1 Mio. Euro gestiegen. Der Cashflow aus Investitionen in Höhe von -5,0 Mio. Euro (Vj: -2,0) ist vom internationalen Wachstumskurs, den erheblichen Investitionen in den neuen Standort und der Aufstockung der Anteile an den Tochtergesellschaften beeinflusst.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich durch die Anteilsaufstockungen bei den Beteiligungen auf rund 69,3 Prozent (Vj: 84), da insbesondere die Holmenkol AG bei der Unternehmensfinanzierung auch Fremdkapital einsetzt.

Trotz der erheblichen Investitionen verfügt der Konzern zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 8,5 Mio. Euro (Vj: 12,4). Damit ist Nanogate für die Fortsetzung des Investitionsprogramms und die Finanzierung des Wachstumskurses finanziell gut gerüstet.

1.9. Mitarbeiter

Entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung des Wachstumskurses sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Im Nanogate-Konzern waren 2008 im Durchschnitt 68 Personen (Vj: 58) beschäftigt. Neue Mitarbeiter stellte der Konzern vor allem in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung ein; außerdem wurde das Führungsteam um die Position Unternehmensentwicklung verstärkt. Ein Teil des Anstiegs resultiert zudem aus der Konsolidierung der Holmenkol AG. Der Umsatz je Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr rund 178.700 Euro (Vj: 179.400). Sechs junge Menschen bildete das Unternehmen zum Jahresende in anerkannten Ausbildungsberufen aus. Mit nahezu allen Mitarbeitern sind individuelle Ziele vereinbart. Diese dienen als Grundlage für die leistungsbezogene Entlohnung und sind ein wichtiger Bestandteil der internen Unternehmensführung.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

2.1. Risikobericht

2.1.1. Risikomanagement

Um profitabel zu wachsen, geht Nanogate angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein. Die Risikoakzeptanz ist umso größer, je höher die mit dem Risiko verbundenen Chancen sind und eine angemessene Steigerung des Unternehmenswertes erwarten lassen. Insgesamt darf der aggregierte Risikoumfang die in der Nanogate vorhandenen Risikodeckungspotenziale nicht überschreiten. Geschäfte mit spekulativem Charakter werden nicht getätigt. Das Risikomanagement in der Nanogate-Gruppe ist untrennbarer Bestandteil der wertorientierten Konzernführung und in die Managementsysteme des Konzerns eingebunden. Das Unternehmen identifiziert innerhalb des Konzerns Risiken bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen.

Die vom Konzern beeinflussbare Risikosituation hat sich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die im Folgenden aufgeführten Risiken sind die heute identifizierten. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Risiken existieren, die vom Vorstand nicht identifiziert wurden

oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Nach Überzeugung des Nanogate-Vorstandes weisen die nachstehenden Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für den Konzern auf. Die genannten Markt- und Finanzierungsrisiken sind begrenzt und überschaubar. Es sind aus heutiger Sicht auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten. Auf externe Faktoren, in erster Linie resultierend aus der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise, hat Nanogate naturgemäß keinen Einfluss.

2.1.2. Risiken der Geschäftstätigkeit der Nanogate

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Die Nachfrage nach Nanotechnologie-Produkten und Dienstleistungen in Deutschland ist bedingt abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen könnte von einer abkühlenden Binnennachfrage negativ beeinflusst werden. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass die Nachfrage nach Nanotechnologie auf ein niedriges Niveau zurückfällt und Ausgaben in neue Projekte ausbleiben bzw. zeitlich verschoben werden.

Marktrisiken: Der attraktive Wachstumsmarkt Nanotechnologie zieht Wettbewerber mit unterschiedlichen Kernkompetenzen wie in der Partikelherstellung, Spezial-Chemiefirmen oder Endprodukthersteller an, so dass dies zu einer Verstärkung des Wettbewerbs führen kann. Möglicherweise gelingt es der Nanogate-Gruppe nicht, Kunden den Wert und Nutzen der Lösungen herauszustellen. Dies kann sich auf Umsätze und Erträge auswirken. Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch eine Verschärfung regulatorischer Anforderungen auf europäischer Ebene es für bestimmte Lieferanten wirtschaftlich nicht mehr attraktiv ist, einzelne Ausgangsmaterialien herzustellen. Sollte es der Nanogate-Gruppe dann nicht gelingen, alternative Lösungen zu finden, könnten sich nachteilige Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg ergeben und bestimmte Produkte könnten nicht mehr hergestellt werden. Beispielsweise gilt seit Juli 2007 mit REACH (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) eine neue EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe. Sie soll die vorherige Chemikaliengesetzgebung in der Europäischen Union harmonisieren und kann Auswirkungen auf Beschaffungs- und Absatzmarkt haben. Zugleich besteht das Risiko einer nicht ausreichenden Akzeptanz der Nanotechnologie im Allgemeinen.

Adressausfallrisiken: Die Kundenstruktur des Konzerns ist noch nicht ausreichend diversifiziert, so dass Abhängigkeiten von speziellen Branchenentwicklungen oder einzelnen Kunden im Wesentlichen bestehen können. Durch das starke Wachstum des Unternehmens soll die Diversifikation nach Kunden und Regionen weiter verstärkt werden. Im Geschäftsjahr 2008 erzielte Nanogate mit den zehn größten Kunden etwa 70 Prozent seines Umsatzes.

Risiken aus Kooperationen: Einen erheblichen Teil der Umsatzerlöse generiert Nanogate aus ihrer Bestandskundenbasis und aus Kooperationen. Wenn Bestandskunden oder Kooperationspartner sich entscheiden, ihre Verträge nicht zu verlängern, Vertragslaufzeiten zu verkürzen oder die Vertragsumfänge zu reduzieren, kann das Konzern-Betriebsergebnis dadurch beeinträchtigt werden. Zugleich besteht das Risiko, dass Kooperationspartner nicht die vereinbarten Umsätze erreichen.

Produkttrisiken: Nanogate erfüllt seit Januar 2007 die strengen Anforderungen gemäß ISO DIN 14001:2004. Bereits seit 2000 ist das Unternehmen als eines der weltweit ersten im Bereich der Nanotechnologie im Qualitätsmanagement nach ISO DIN 9001 zertifiziert. Seit 2007 wird ein aktives Umweltmanagement betrieben, und Nanogate hat sein Engagement im

Bereich der Nachhaltigkeit deutlich verstärkt. Alle Produkte wurden von renommierten Instituten geprüft und freigegeben. Außerdem werden Maßnahmen, die zur weiteren Klärung des Risikopotenzials beitragen und zur besseren Transparenz der Nanotechnologie führen, von Nanogate begrüßt, unterstützt und aktiv begleitet. (z.B. Nanosafe, EU-Projekt zur Gefährdungsanalyse von Nanomaterialien). Gleichwohl kann letztlich nicht ausgeschlossen werden, dass unbekannte Fehler oder Defekte durch die Anwendung auftreten, die zu Kosten, allgemeinen Beeinträchtigungen und einem Imageschaden führen. Schadensersatzansprüche von Endkunden oder Geschäftspartnern können in diesem Zusammenhang nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, zumal Nanogate in ausgewählten Fällen auch die Produkte selbst in den Markt einbringt und vertreibt. Der Konzern verfügt für diese Fälle über eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung.

Finanzielle Risiken: Der Forderungsbestand kann Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit von Forderungen in einzelnen Regionen oder Tochtergesellschaften bergen. Diesem Risiko begegnet Nanogate konzernweit mit einem straffen Forderungsmanagement.

Mitarbeiterisiken: Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Nanogate ist die Verfügbarkeit von Mitarbeitern mit hoher Fachkompetenz und Qualifikation. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren wird Nanogate sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Mit Engagement bei der Erkennung von Fach- und Führungskräftepotenzial strebt Nanogate eine langfristige Bindung der Fach- und Managementkräfte an.

Investitionsrisiken: Nanogate investiert derzeit in großem Umfang in die Entwicklung neuer Technologieplattformen und zusätzlicher Produkte sowie in die Markterschließung. Der Mitteleinsatz erfolgt nur, wenn hinreichende Vermarktungschancen bestehen. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass Entwicklungen nicht die in sie gesetzten Ziele hinsichtlich Umsatz und Ergebnis erreichen. Zugleich könnte die Notwendigkeit bestehen, dass der Investitionsbedarf kurzfristig erhöht werden muss, um die geplanten Ziele zu erreichen, so dass aufgrund der Vorlaufkosten die Profitabilität zeitweilig leiden könnte.

2.1.3. Chancen der künftigen Entwicklung

Der Markt für Nanotechnologie ist ungeachtet der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise ein attraktiver Wachstumsmarkt, der langfristig erhebliche Umsatz- und Renditepotenziale verspricht. So soll nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Lux Research bis zum Jahr 2015 das Marktvolumen auf mehr als drei Billionen US-Dollar steigen. Mit hohen Wachstumsraten soll der europäische Markt das Volumen der USA erreichen. Besonders hohes Wachstum wird für Elektronikanwendungen erwartet.

Nanogate ist gut gerüstet, die Position als ein führendes, europäisches Nanotechnologie-Unternehmen auszubauen und eine neue Dimension bei Umsatz und Ertrag zu erreichen. Der Konzern adressiert vier attraktive Branchen und entwickelt neue Technologie-Plattformen für zusätzliche Anwendungen und Lösungen. So bieten neben anderen Entwicklungen, die laufenden Anstrengungen von Nanogate im Bereich Dotfarm®-Optics erhebliche Potenziale: Sowohl die Märkte für Flachbildschirme als auch für die LED-Herstellung wachsen dynamisch. Allein der LED-Markt wird mit einem jährlichen, durchschnittlichen Wachstum von rund 15 Prozent bis 2012 auf geschätzte 12,3 Mrd. USD steigen. Neben komplexen Anwendungen, gerade für die Industrie, verfügt der Konzern über ein starkes Produktangebot mit bekannten Marken für das Endkundengeschäft.

3. Nachtragsbericht

Nanogate hat im März 2009 eine umfangreiche Innovationsoffensive gestartet. Den Auftakt bildet die Markteinführung von neuen hochwertigen Textilveredelungen, die auch helle Stoffe in einem Maße schützen, wie es bisher kaum möglich war. Darüber hinaus sollen im laufenden Geschäftsjahr folgen: neue Systemlösungen für eine verbesserte Energieeffizienz und geringeren CO₂-Ausstoß im Automobil- und Maschinenbau auf Basis der Technologieplattform nano-Plating®, verbesserte Filtrationsergebnisse für die Luftreinhaltung durch die Produktfamilie Permastatic® und Oberflächenbehandlungen für Gebäude, welche die Schmutzanhaftung reduzieren sowie die Lebensdauer und Reinigungsintervalle verlängern.

Erster Serieneinsatz für die neuartige Textilversiegelung ist der Opel Insignia: Die Sitzbezüge des „Auto des Jahres 2009“ werden so beschichtet, dass sie nicht verschmutzen. Mittelfristig möchte Nanogate mit der neuen Technologie ein Umsatzvolumen im mindestens sechsstelligen Euro-Bereich erwirtschaften. Aufgrund der weltweiten Serienfreigabe können auch weitere Fahrzeuge und Marken von General Motors damit veredelt werden.

Im April hat Nanogate die REWE-Gruppe als Kunden gewonnen und erschließt so den Einzelhandel in Österreich. Mehrere Textilpflegeprodukte der Marke Feldten sind künftig in den österreichischen Supermarktketten der REWE-Gruppe erhältlich. Das jährliche Umsatzvolumen wird im mittleren sechsstelligen Volumen liegen.

4. Prognosebericht

Die Finanz- und Wirtschaftskrise beeinträchtigt die konjunkturelle Entwicklung in diesem Jahr erheblich, so eine OECD-Prognose vom 31. März 2009. In Deutschland wird ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 5,3 Prozent erwartet. Weniger stark betroffen sein sollen die Euro-Zone mit minus 4,1 Prozent und die USA mit minus 4,1. Weltweit soll die Wirtschaftsleistung (GDP) um 4,3 Prozent zurückgehen.

Angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind Ausmaß und Dauer des globalen wirtschaftlichen Abschwungs jedoch derzeit nicht absehbar und auch Nanogate wird sich von dieser weltweiten Entwicklung nicht grundsätzlich abkoppeln können. Dennoch wird Nanogate seinen Wachstumskurs in den nächsten Jahren tendenziell fortsetzen können. Aus heutiger Sicht dürfte die Nachfrage nach Nanogate®-Technologie mittel- und langfristig weiter steigen, sofern sich Investitions- und Konsum-Klima nicht noch weiter verschlechtern. Die breite Aufstellung mit dem Fokus auf vier unterschiedliche Branchen ermöglicht es Nanogate auch, mögliche schwache Entwicklungen bei einzelnen Projekten durch Zuwächse in anderen Bereichen auszugleichen. Die umfangreiche Produktpalette und die große Zahl an vorhandenen Kunden stimmen zuversichtlich, dass der Umsatz mittel- und langfristig weiter steigen wird. Schon in der Vergangenheit hat sich das erreichte Geschäftsvolumen als stabilisierender Faktor erwiesen – auf dem vorhandenen Umsatz konnte Nanogate im Regelfall aufbauen.

Überdies hat Nanogate im laufenden Geschäftsjahr eine Innovationsoffensive gestartet und will zahlreiche neue Produkte und Anwendungen vorstellen. Gerade in Zeiten mit den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen wird der Konzern sein Investitionsprogramm fortsetzen. Das Ergebnis vor Steuern wird daher im laufenden Geschäftsjahr weiter signifikant von erheblichen Investitionen sowie von Entwicklungs- und Vertriebsaufwand geprägt sein. Die laufende Technologie-Entwicklung und internationale Markterschließung werden jedoch mittel- und langfristig erhebliche Umsatz- und Gewinnpotenziale für die Nanogate AG erschließen.


Aktueller Hauptumsatzträger ist das Kerngeschäft Multifunctional Surfaces; nennenswerte Umsätze aus dem Zukunftsgeschäft Advanced Applications werden erst von 2010 an erwartet. Die Zahl der Kunden, Vertriebspartner und Kooperationen soll im laufenden Geschäftsjahr weiter steigen. Zudem plant Nanogate, selektiv externe Wachstumschancen zu nutzen und weitere Beteiligungen einzugehen. Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der gestarteten Innovationsoffensive gibt es aktuell eine geringe Visibilität der Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten. Nanogate kann, gerade bei einem leichten konjunkturellen Aufschwung zum Jahresende hin, noch ein Wachstum und ein positives Ergebnis erreichen. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass das schwache konjunkturelle Umfeld den Umsatz derart belastet, dass kein Raum für Gewinne bleibt. Eine präzise Prognose für das Geschäftsjahr 2009 hinsichtlich Umsatz, Ergebnis vor Steuern und Cashflow wird Nanogate daher erst im Jahresverlauf veröffentlichen. Mit seiner Finanz- und Innovationskraft, dem umfangreichen Produktportfolio und dem langfristigen Seriengeschäft ist der Konzern robust aufgestellt und wird gestärkt aus der Wirtschaftskrise herausgehen.

Göttelborn, 30. März 2009



Ralf Zastrau

Vorsitzender des Vorstands/CEO



Michael Jung

Vorstand/COO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Nanogate AG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	Anm.	2008	2007
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3	12.152	10.404
Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-644	174
Andere aktivierte Eigenleistungen	4	2.340	755
Sonstige betriebliche Erträge	5	2.231	1.020
Finanzerträge	6	371	472
Materialaufwand	7	-4.505	-3.498
Personalaufwand	8	-4.545	-3.478
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-5.595	-3.881
EBITDA		1.805	1.968
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	10	-534	-340
EBIT		1.271	1.628
Zinsaufwendungen	11	-201	-80
Ergebnis vor Ertragsteuern		1.070	1.548
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-391	-424
Konzernergebnis vor Ergebnis Anderer		679	1.124
Verlustzuweisung an Anteilseigner	13	-	74
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	14	305	98
Ergebnisanteil Eigenkapitalgeber		984	1.296
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.375	1.079
Einstellung in die Gewinnrücklage		-750	
Konzernbilanzgewinn		2.609	2.375
Ergebnis je Aktie in EUR	15		
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)		0,52	0,68
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)		0,52	0,68
gewogener Durchschnitt der Stückaktien			
unverwässert		1.900.000	1.900.000
verwässert		1.900.000	1.900.000

Konzern-Bilanz der Nanogate AG

zum 31. Dezember 2008

Aktiva	Anm.	31.12.2008	31.12.2007
		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	16	10.763	5.162
Sachanlagen	17	5.076	2.114
Finanzielle Vermögenswerte	18	598	355
Sonstige Vermögenswerte		17	-
Latente Steueransprüche	19	1.918	901
		18.372	8.532
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	20	2.166	1.631
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	2.868	627
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	58	55
Sonstige Vermögenswerte	23	382	383
Forderungen aus Ertragssteuern		242	147
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	8.477	12.378
		14.193	15.221
		32.565	23.753

Passiva	Anm.	31.12.2008	31.12.2007
		TEUR	TEUR
Eigenkapital	25		
Gezeichnetes Kapital		1.900	1.900
Kapitalrücklage		14.594	13.829
Gewinnrücklage		1.331	581
Konzernbilanzergebnis		2.609	2.375
Anteile anderer Gesellschafter		2.136	1.300
		22.570	19.985
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	26	1.450	244
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	76	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28	1.960	540
Rückstellungen	29	23	-
Sonstige Verbindlichkeiten	30	293	80
Latente Steuerverbindlichkeiten	31	2.650	743
		6.452	1.607
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	26	725	437
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	1.623	595
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28	349	37
Rückstellungen	29	251	414
Sonstige Verbindlichkeiten	30	595	678
		3.543	2.161
		32.565	23.753

Konzern-Kapitalflussrechnung der Nanogate AG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	Anm.	1.1.-31.12.2008	1.1.-31.12.2007
		TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern		1.070	1.548
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		534	340
Ab-/Zunahme der Rückstellungen		-252	89
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-28	5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-1.523	67
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-79	-231
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		972	-267
Zwischensumme		694	1.551
Ertragsteuerzahlungen		-112	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		582	1.551
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		1	104
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-1.887	-895
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-2.859	-1.091
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-269	-280
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	35	2.137	-
Auszahlungen (Vj. Einzahlungen) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	35	-2.074	141
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-4.951	-2.021
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		-	-
Einzahlungen in das Eigenkapital		-	222
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		1.375	437
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-1.306	-669
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		69	-10
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-4.300	-480
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		399	-
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		12.378	12.858
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24	8.477	12.378
Eingezahlte Zinserträge	6	355	402
Gezahlte Zinsaufwendungen	11	188	68
Gezahlte/erhaltene Dividenden		-	-

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nanogate AG

für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzgewinn/-verlust	Anteile der Konzernmutter	Fremdanteil	Konzern-eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1.1.2006	25	1.467	581	-92	1.981	1.139	3.120
Bareinlage (eingetragen am 6.1.2006)	25				25		25
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (eingetragen am 22.6.2006)	1.450				1.450		1.450
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-1.450			-1.450		-1.450
Zuzahlungen in das Eigenkapital		2.350			2.350		2.350
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien (eingetragen am 17.10.06)	400				400		400
Aufgeld (Agio)		12.400			12.400		12.400
Eigenkapitalbeschaffungskosten		-1.004			-1.004		-1.004
Gewährung von Aktienoptionen		22			22		22
Erg.anteil Eigenkapitalgeber für die Zeit vom 1.1.-31.12.2006				1.171	1.171	37	1.208
Stand am 31.12.2006	1.900	13.785	581	1.079	17.345	1.176	18.521
Zuzahlung in das Eigenkapital						222	222
Gewährung von Aktienoptionen		44			44		44
Erg.anteil Eigenkapitalgeber für die Zeit vom 1.1.-31.12.2007				1.296	1.296	-98	1.198
Stand am 31.12.2007	1.900	13.829	581	2.375	18.685	1.300	19.985
Einstellung in Kapitalrücklage aufgrund Übernahme Minderheitsgesellschafter		743			743		743
Anteilerwerb von Minderheitsgesellschafter						-1.274	-1.274
Minderheitsanteile aus Unternehmenszusammenschlüssen						2.414	2.414
Gewährung von Aktienoptionen		22			22		22
Einstellung in die Gewinnrücklage (Beschluss der HV vom 24. Juni 2008)			750	-750			
Erg.anteil Eigenkapitalgeber für die Zeit vom 1.1.-31.12.2008				984	984	-304	680
Stand am 31.12.2008	1.900	14.594	1.331	2.609	20.434	2.136	22.570

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens der Nanogate AG

(Anlage zum Anhang)

Konzernanlagespiegel 2008		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2008	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Umbuch- ungen	Abgänge	Stand 31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Software	75	62	40	-	-	177
2. Lizenzen, Marken und Patentrechte	987	65	99	-846	-	305
3. Entwicklungskosten	755	229	2.498	-	-	3.482
4. Geschäfts- oder Firmenwert	5.077	3.219	293	846	806	8.629
5. geleistete Anzahlungen	-	-	76	-	-	76
	6.894	3.575	3.006	-	806	12.669
II. Sachanlagen						
1. Außenanlagen, Fabrik- und Geschäftsbauten	3	-	-	-	-	3
2. Bauten auf fremden Grundstücken	159	379	474	-	-	1.012
3. technische Anlagen und Maschinen	543	78	645	-	14	1.252
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.647	328	644	-	54	2.565
5. Leasinggegenstände	448	-	1.044	-	-	1.492
6. geleistete Anzahlungen	6	-	135	-	-	141
	2.806	785	2.942	-	68	6.465
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	62	267	269	-	-	598
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	293	-293	-	-	-	-
	355	-26	269	-	-	598
	10.055	4.334	6.217	-	874	19.732

Konzernanlagespiegel 2007		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2007	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Umbuch- ungen	Abgänge	Stand 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Software	50	11	14	-	-	75
2. Lizenzen, Marken und Patentrechte	101	660	18	208	-	987
3. Entwicklungskosten	-	-	755	-	-	755
4. Geschäfts- oder Firmenwert	4.887	208	190	-208	-	5.077
	5.038	879	977	-	-	6.894
II. Sachanlagen						
1. Außenanlagen	-	3	-	-	-	3
2. Bauten auf fremden Grundstücken	-	77	82	-	-	159
3. technische Anlagen und Maschinen	355	14	174	2	2	543
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.027	35	622	-	37	1.647
5. Leasinggegenstände	-	-	448	-	-	448
6. geleistete Anzahlungen	7	65	2	-2	66	6
	1.389	194	1.328	-	105	2.806
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	1.032	55	-	-	1.025	62
2. Ausleihungen	-	-	293	-	-	293
	1.032	55	293	-	1.025	355
	7.459	1.128	2.598	-	1.130	10.055

Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
Stand 1.1.2008	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
40	29	46	-	115	62	35
86	9	15	-	110	195	901
-	-	-	-	-	3.482	755
1.606	75	-	-	1.681	6.948	3.471
-	-	-	-	-	76	-
1.732	113	61	-	1.906	10.763	5.162
-	-	-	-	-	3	3
4	8	23	-	35	977	155
184	48	87	8	311	941	359
489	150	339	53	925	1.640	1.158
15	36	67	-	118	1.374	433
-	-	-	-	-	141	6
692	242	516	61	1.389	5.076	2.114
-	-	-	-	-	598	62
-	-	-	-	-	-	293
-	-	-	-	-	598	355
2.424	355	577	61	3.295	16.437	7.631

Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
Stand 1.1.2007	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
16	-	24	-	40	35	34
72	-	14	-	86	901	29
-	-	-	-	-	755	-
1.606	-	-	-	1.606	3.471	3.281
1.694	-	38	-	1.732	5.162	3.344
-	-	-	-	-	3	-
-	-	4	-	4	155	-
132	-	52	-	184	359	223
295	-	231	37	489	1.158	732
-	-	15	-	15	433	-
-	-	-	-	-	6	7
427	-	302	37	692	2.114	962
-	-	-	-	-	62	1.032
-	-	-	-	-	293	-
-	-	-	-	-	355	1.032
2.121	-	340	37	2.424	7.631	5.338

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008

A. Grundlagen des Konzernabschlusses

Unternehmensinformationen

Das Mutterunternehmen, die Nanogate AG, ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft mit Sitz in Quierschied-Göttelborn, Deutschland. Die Aktien der Nanogate AG werden seit dem 18. Oktober 2006 in den Freiverkehr (Open Market) sowie in den Teilbereich des Freiverkehrs (Entry Standard) an der Frankfurter Wertpapierhandelsbörse einbezogen.

Der satzungsmäßig festgelegte Gegenstand der Nanogate AG sind insbesondere die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb chemischer Erzeugnisse, die Veredelung, der Verkauf und/oder Lohnbearbeitung von vorgefertigten und/oder Halbfertigprodukten, die Beratung und Materialengineering auf obigen Gebieten, die Verwaltung und Lizenzierung von Schutzrechten und/oder Know-how.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 nach IFRS dient ausschließlich der Information der Öffentlichkeit. Er wurde am 30. März 2009 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

1. Gesetzliche Grundlagen der Darstellung

Mit Notierung am Entry Standard der Deutschen Wertpapierbörse in Frankfurt ist die Nanogate AG verpflichtet einen testierten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, entweder nach den geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften oder nach den International Financial Reporting Standards, spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Berichtszeitraums zu veröffentlichen. Der Vorstand der Nanogate AG hat sich dazu entschlossen den Konzernabschluss ausschließlich nach den International Financial Reporting Standards zu erstellen.

Es wurden alle zum 31. Dezember 2008 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards angewendet. Der Konzernabschluss steht damit im Einklang mit den IFRS, die in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Folgende Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards sind erstmals im Berichtsjahr 2008 verpflichtend anzuwenden:

IFRS 7 (Änderung):	Financial Instruments: Disclosures
IFRIC 11:	IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions
IFRIC 12:	Service Concession Arrangements
IFRIC 14:	IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirement and their Interaction

Die folgenden vom IASB bereits veröffentlichten, aber erst nach dem 31. Dezember 2008 verpflichtend anzuwendenden, Standards und Interpretationen wurden vom Unternehmen nicht vorzeitig freiwillig angewendet:

IFRS 8:	Operating Segments (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2009)
IAS 23:	Borrowing Costs (verpflichtend anzuwenden ab dem 1. Januar 2009)
IFRS 2 (Änderung):	(shared-based Payment) (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2009)
IFRS 3 (Änderung):	Business Combinations (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Juli 2009)

IAS 27:	Consolidated and Separate Financial Statements (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Juli 2009)
IAS 32 (Änderung):	Financial Instruments: Presentation (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2009)
IAS 1 (Änderung):	Presentation of Financial Statements (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2009)
IFRIC 13:	Customer Loyalty Programmes (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Juli 2008)
IFRIC 15:	Agreements for the Construction of Real Estate (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2009)
IFRIC 16:	Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Oktober 2008)
IFRIC 17:	Distributions of Non-cash Assets to Owners (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2009)
IFRIC 18:	Transfers of Assets from Customers (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Juli 2009)

Die Nanogate AG macht von der freiwilligen vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Der Vorstand erwartet von der Anwendung dieser Standards in zukünftigen Berichtsperioden, mit folgender Ausnahme, keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

IFRS 8: Der Standard schreibt die Identifizierung der Segmente nach dem „Management-Ansatz“ vor, im Rahmen dessen die Segmente anhand der Informationen darzustellen sind, die intern vom Management verwendet werden. Die Bewertung der Managementinformationen ist auf Basis der Informationen der Entscheidungsträger durchzuführen. Eine gemäß IAS 14 festgelegte Bestimmung eines „primären“ und „sekundären“ Berichtsformats entfällt.

IAS 23: Der überarbeitete Standard verlangt die Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugerechnet werden können. Bisher erfasst die Nanogate AG Fremdkapitalkosten erfolgswirksam in der Periode, in der sie angefallen sind.

IFRS 3: Der überarbeitete Standard schreibt die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und in diesem Zusammenhang den Ansatz und die Bewertung der einzelnen Vermögenswerte und Schulden, insbesondere des Geschäfts- oder Firmenwerts vor. Die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist abhängig von der Größe zukünftiger Unternehmenszusammenschlüsse und Anteilsverkäufe.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundlagen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie bei der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Die Einzelabschlüsse der Nanogate AG sowie der inländischen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Nach IAS 1 wird bei der Darstellung der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigem Vermögen sowie lang- und kurzfristigem Fremdkapital unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres realisierbar bzw. fällig sind. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden. Soweit zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst sind, wurden sie im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Konzernabschluss ist in Euro dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde, mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten langfristigen Vermögenswerten – im Rahmen der sog. Kaufpreisallokation aufgrund des Erwerbs von Unternehmensanteilen –, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen alle Tochtergesellschaften, bei denen die Gesellschaft direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte ausübt, einbezogen, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Abschlussstichtag für die Nanogate AG und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2008. Das Geschäftsjahr der HOLMENKOL AG beginnt mit dem 1. April 2008 und endet mit dem 31. März 2009. Zum Zwecke der Konsolidierung wurden jeweils auf den 31. Dezember 2007 und den 31. Dezember 2008 Zwischenabschlüsse erstellt.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die im Konzern zur Anwendung kommenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmensanteils sind dabei mit ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten anzusetzen. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag ist als Vermögenswert zu erfassen, im Zugangszeitpunkt zu seinen Anschaffungskosten anzusetzen und einem jährlichen Werthaltigkeitstest zu unterziehen; ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird, nachdem die Wertansätze nochmals überprüft worden sind, sofort erfolgswirksam im Konzernabschluss erfasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung bzw. der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Zwischengewinne aus Transaktionen zwischen den einbezogenen Unternehmen HOLMENKOL Austria Ges. mbH und HOLMENKOL AG in Höhe von TEUR 38 wurden zum 31. Dezember 2008 eliminiert. Weitere Zwischengewinne zwischen den einbezogenen Unternehmen lagen nicht vor.

Auf Konzernfremde entfallende Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis der Tochterunternehmen werden unter dem Posten Anteile anderer Gesell-

schafter ausgewiesen. Die Minderheitsanteile bestehen aus dem Betrag solcher Anteile zum Tag des ursprünglichen Unternehmenszusammenschlusses und dem Minderheitenanteil an den Änderungen des Eigenkapitals ab dem Zeitpunkt des Zusammenschlusses.

Bei Durchführung unmittelbarer Tätigkeiten im Rahmen einer Joint-Venture-Vereinbarung, sind die Konzernanteile an den unter gemeinschaftlicher Beherrschung stehenden Vermögenswerten und Schulden, die gemeinsam mit den anderen Kapitalgebern eingegangen wurden, im Abschluss des entsprechenden Unternehmens anzusetzen und entsprechend ihrer Art zu klassifizieren. Die Schulden und Aufwendungen in Bezug auf den Anteil an den unter gemeinschaftlicher Beherrschung stehenden Vermögenswerten sind nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung zu bilanzieren. Erträge aus dem Verkauf oder der Nutzung des Konzernanteils an der vom Joint Venture erbrachten Leistung und der Anteil an den Aufwendungen des Joint Ventures sind dann zu erfassen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen in Zusammenhang mit diesen Geschäftsvorfällen dem Konzern zufließen bzw. vom Konzern abfließen wird und dieser Betrag verlässlich ermittelt werden kann.

Joint-Venture-Vereinbarungen, die die Gründung eines einzelnen Unternehmens vorsehen, bei dem jeder Partner einen Anteil besitzt, werden als „unter gemeinschaftlicher Führung“ bezeichnet. Der Konzern berichtet über seinen Anteil an Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung unter Verwendung der Quotenkonsolidierung. Der Konzernanteil an Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen von Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung ist den entsprechenden Posten im Konzernabschluss zugeordnet.

Jeglicher Geschäfts- oder Firmenwert, der aus dem Erwerb eines Konzernanteils an einem unter gemeinsamer Führung stehenden Unternehmen entsteht, ist in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns für den Geschäfts- oder Firmenwert, der sich aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens ergibt, zu bilanzieren.

Geht der Konzern Geschäftsbeziehungen mit einem Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung ein, sind Gewinne und Verluste in dem Umfang des Konzernanteils an dem Joint Venture zu eliminieren.

Zum 31. Dezember 2008 lag keine Joint-Venture-Vereinbarung vor. Das ursprünglich unter einer gemeinschaftlichen Führung gestandene Unternehmen wurde aufgrund der Anteilsaufstockung in 2008 zum Tochterunternehmen und dementsprechend im Rahmen der Vollkonsolidierung ab dem Erwerbszeitpunkt der zusätzlichen Tranche in den Konzernabschluss einbezogen.

Konzernkreis und Konsolidierungskreis

Konzernkreis

Zum 31. Dezember 2008 gehören, neben der Nanogate AG als Mutterunternehmen, dem Konzernkreis folgende Gesellschaften an:

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Konsolidierung
Nanogate Advanced Materials GmbH, Quierschied-Göttelborn	100,00	5.345	-112	voll
HOLMENKOL AG, Ditzingen ¹⁾	50,01	5.158	-1.324	voll
HOLMENKOL Austria Ges.m.b.H., Lauterach, Österreich ⁴⁾	50,01	39	-89	voll

	Anteil am	Eigen-	Jahres-	Konsoli-
	Kapital	kapital	ergebnis	dierung
	in %	TEUR	TEUR	
FNP GmbH, Quierschied-Göttelborn ²⁾	100,00	25	-	./.
HOLMENKOL Japan Co. Ltd., Osaka, Japan ^{3) 4)}	42,51	793	./.	./.

1) Angaben aus dem Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2008.

2) Gründung im November 2008; keine aktive Geschäftstätigkeit in 2008.

3) Zum 31. Dezember 2008 lag kein aktuelles Jahresergebnis vor.

Angabe des Eigenkapitals nach nationaler Rechnungslegung.

Das Eigenkapital resultiert aus vorläufigen Werten zum 31. Dezember 2008.

4) Indirekte Beteiligung.

Ferner besteht über die HOLMENKOL AG eine indirekte Beteiligung an der HOLMENKOL NORGE A/S, Hokksund, Norwegen mit 3,0 %.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Nanogate AG, Saarbrücken, zum 31. Dezember 2008 sind neben dem Mutterunternehmen die Nanogate Advanced Materials GmbH, Quierschied-Göttelborn, die HOLMENKOL AG, Ditzingen, und die HOLMENKOL Austria Ges.m.b.H., Lauterach/Österreich, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Der Nanogate AG, Quierschied-Göttelborn, steht mit 100 % die Mehrheit der Stimmrechte an der Nanogate Advanced Materials GmbH zu. An der HOLMENKOL AG und indirekt an der HOLMENKOL Austria Ges.m.b.H. ist die Nanogate AG zu 50,01 % beteiligt.

Die FNP GmbH, Quierschied-Göttelborn, wurde im November 2008 gegründet. Die Gründung der HOLMENKOL Japan Co. Ltd., Osaka/Japan, erfolgte ebenfalls im Laufe des Geschäftsjahres 2008. Vor dem Hintergrund, dass HOLMENKOL Japan Co. Ltd. erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2008 und die FNP GmbH erst Anfang 2009 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen haben und unter Beachtung des Grundsatzes der „materiality“ unterbleibt die Einbeziehung beider Gesellschaften in den Konzernabschluss.

Das Unternehmen Nanogate Advanced Materials GmbH, Quierschied-Göttelborn, wurde zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses, 31. Dezember 2006, erstmalig konsolidiert. Der Zeitpunkt für die Kapitalaufrechnung der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaft war der 1. Januar 2006. Bei der Kapitalaufrechnung entstand ein aktiver Unterschiedsbetrag. Da vor der Kapitalkonsolidierung eine generelle Neubewertung des Vermögens und der Schulden der Tochtergesellschaft erfolgte, entfällt der Unterschiedsbetrag vollständig auf den Geschäfts- oder Firmenwert. Im Laufe des Geschäftsjahres 2008 wurde die Beteiligung an der Nanogate Advanced Materials GmbH von 55,5 % auf 100,0 % aufgestockt.

Die HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG (Vorgängergesellschaft der HOLMENKOL AG) wurde zum 31. Dezember 2007 erstmalig im Rahmen der Quotenkonsolidierung einbezogen. Der Zeitpunkt für die anteilige Kapitalaufrechnung der erstmaligen Einbeziehung des unter gemeinschaftlicher Führung stehenden Unternehmens war der 1. Januar 2007. Zum 1. Januar 2008 wurde die Beteiligung an der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG von 30,0 % auf 100,0 % aufgestockt. Da somit das Unternehmen zur Tochtergesellschaft wurde, erfolgte ein Übergang von der Quoten- zur Vollkonsolidierung. Der Zeitpunkt für die anteilige Kapitalaufrechnung der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaft war der 1. Januar 2008. Bei der Kapitalaufrechnung der neu erworbenen Anteile entstand ein negativer Unterschiedsbetrag von TEUR 1.403, der nach nochmaliger Überprüfung sofort erfolgswirksam vereinnahmt wurde.

Nach Umwandlung der Komplementär-GmbH in eine Aktiengesellschaft und Einbringung des vollständigen Vermögens und der Schulden der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG in die HOLMENKOL AG verminderten sich mit Wirkung zum 1. April 2008 die von der Nanogate AG gehaltenen Kapitalanteile an der HOLMENKOL AG aufgrund einzelner Finanztransaktionen auf 50,0 %.

Mit Wirkung zum 1. September 2008 übt die Nanogate AG über eine vertraglich vereinbarte Controll-Call-Option und entsprechendem Anteilskauf beherrschenden Einfluss über die HOLMENKOL AG aus. Somit wurde das Tochterunternehmen ab dem 1. September 2008 wiederum im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Kapitalaufrechnung der neu erworbenen Anteile zum 1. September 2008 entstand ein aktiver Unterschiedsbetrag von TEUR 10, der vollständig auf den Geschäfts- oder Firmenwert entfällt.

Das Unternehmen HOLMENKOL Austria Ges.m.b.H., Lauterach/Österreich, wurde erstmalig in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der HOLMENKOL AG im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Der Zeitpunkt für die Kapitalaufrechnung der erstmaligen Einbeziehung war der 1. Januar 2008. Bei der Kapitalaufrechnung entstand ein aktiver Unterschiedsbetrag von TEUR 17, der vollständig auf den Geschäfts- oder Firmenwert entfällt.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Nanogate AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst.

Die Abschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in Euro aufgestellt.

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software, Lizenzen, Markenrechte, aktivierte Entwicklungskosten sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet (IAS 38). Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswertes, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden die immateriellen Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen, oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Grundsätzliche Voraussetzung für eine Aktivierung ist, wenn aller Wahrscheinlichkeit nach dem Unternehmen ein zukünftiger Nutzen zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer. Die Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktungs- bzw. interne Nutzungsfähigkeit sichergestellt sind. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu entsprechenden zukünftigen

Finanzmittelzuflüssen bzw. Kosteneinsparungen führen. Aktivierungsfähig sind ausschließlich solche Kostenbestandteile, die direkt oder indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbar sind. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.482 angesetzt. Von den aktivierten Entwicklungskosten wurden erhaltene Aufwandszuschüsse in Höhe von TEUR 26 gekürzt. Zugleich gibt es einen Anteil an Projekten, die in 2008 die Ansatzkriterien für Entwicklungskosten nicht erfüllt haben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Hierbei werden diejenigen Entwicklungskosten als Aufwand erfasst, bei denen keine Gewissheit über die technologische Realisierung vorliegt und keine Abschätzung eines zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens aus dem entstehenden immateriellen Vermögenswert vorgenommen werden kann.

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der bei dem Erwerb eines Tochterunternehmens entsteht, entspricht dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Konzernanteil an dem beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben werden im Zugangszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten bilanziert und gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird stattdessen einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Hierbei werden die entsprechend der Mittelfristplanung erwarteten, diskontierten Zahlungsströme den Buchwerten der Geschäfts- oder Firmenwerte gegenübergestellt. Wenn der Konzernanteil am Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses nach erneuter Beurteilung übersteigt, wird der Überschuss sofort ergebniswirksam erfasst.

Aus der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Konsolidierung der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2008 resultierte aus dem ermittelten Mehrwert eine latente Steuer in Höhe von TEUR 502, die in dieser Höhe zusätzlich als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt wurde.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen liegen Nutzungsdauern von 3 bis 40 Jahre zugrunde; sie entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern.

Jährlich erfolgen eine Überprüfung der Nutzungsdauern, der Abschreibungsmethode und der Buchwerte der Sachanlagen um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und -zeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen der Vermögenswerte im Einklang stehen.

Fremdkapitalzinsen, die während der Anschaffungs- oder Herstellungsphase anfielen, wurden nicht aktiviert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind Beihilfen, die an das Unternehmen gewährt werden und die zum Ausgleich für die vergangene oder künftige Erfüllung bestimmter Bedingungen im Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit des Unternehmens dienen. Sie sind bilanziell zu erfassen, wenn hinreichende Sicherheit über die Erfüllung der Bedingungen

und die Gewährung der Zuwendung besteht. IAS 20 unterscheidet zwischen Zuwendungen, die sich direkt auf die Anschaffung oder Herstellung bestimmter Vermögenswerte (Investitionszuschüsse) beziehen, und Einkommenszuschüssen, die nicht in Verbindung mit einem konkreten Vermögenswert stehen.

Die erhaltenen Einkommenszuschüsse wurden, soweit sie im Zusammenhang mit bereits entstandenen Aufwendungen oder Verlusten stehen, sofort ergebniswirksam erfasst. Die auf aktivierte Entwicklungskosten entfallenden Aufwandszuschüsse wurden von diesen in Abzug gebracht.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, werden als passiver Abgrenzungsposten in der Bilanz erfasst und auf einer systematischen und vernünftigen Grundlage erfolgswirksam über die Laufzeit des entsprechenden Vermögenswertes erfasst.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit führt. Hierzu gehören originäre Finanzinstrumente wie zum Beispiel Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Verbindlichkeiten. Hierzu zählen aber auch derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Risiken im Rahmen von Sicherungsgeschäften eingesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine derivativen Finanzinstrumente gehalten.

Finanzielle Vermögenswerte werden in folgende Kategorien unterteilt: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die vom Erwerbsszweck abhängige Klassifizierung erfolgt beim erstmaligen Ansatz und wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Neben der Bilanzierung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten waren im dargestellten Berichtszeitraum lediglich die Kategorie Kredite und Forderungen von Relevanz. Der Ansatz von finanziellen Vermögenswerten und Schulden erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Nanogate AG Vertragspartei hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und die Nanogate AG im Wesentlichen alle Risiken und Chancen die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat. Finanzielle Verbindlichkeiten werden dann ausgebucht, wenn diese getilgt sind, d. h. wenn die vertraglichen Verpflichtungen aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Kredite und Forderungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio, Disagio, Transaktionskosten) unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich etwaiger Wertminderungen.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes vorliegen.

Bonitätsrisiken wird durch Abwertung auf die unter objektiven Gesichtspunkten zu erwartenden zukünftigen Einzahlungen Rechnung getragen. Die bei Wertminderung durch Überschreitung des vereinbarten Zahlungszieles im Bedarfsfall heranzuziehenden Zinssätze orientieren sich an den bestehenden Marktverhältnissen in Abhängigkeit von der Frist des betroffenen Finanzinstruments. Die ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen Beteiligungen.

Die Beteiligung an der HOLMENKOL NORGE A/S wird gemäß IAS 39.45 als ein zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert klassifiziert.

Generell werden die Beteiligungen am Erfüllungstag, d. h. zum Zeitpunkt der Übertragung des Vermögenswertes, zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt.

Vorräte

Vorräte werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen und anteilige Verwaltungsgemeinkosten, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können.

Finanzierungskosten werden nicht in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mit einbezogen.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden – soweit notwendig – durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Gemäß IAS 39.45 werden die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Kredite und Forderungen klassifiziert.

Die Bewertung im Zugangszeitpunkt erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (i. d. R. Anschaffungskosten). In der Folge werden die fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode angesetzt. Eine Wertminderung wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr bestehen nicht.

Hinsichtlich der Behandlung von Fremdwährungsforderungen vergleiche Abschnitt „Währungsumrechnung“.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände und sofort verfügbare Bankguthaben, deren ursprüngliche Laufzeit bis

zu drei Monate beträgt. Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Hinsichtlich der Behandlung von liquiden Mitteln in fremder Währung vergleiche Abschnitt „Währungsumrechnung“.

Latente Steuern

Latente Steueransprüche und -schulden werden gemäß IAS 12 mit dem Betrag ausgewiesen, in dessen Höhe eine Zahlung von den oder an die Steuerbehörden erwartet wird.

Latente Steuern werden für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet. Temporäre Differenzen führen bei Realisierung des Vermögenswertes bzw. Erfüllung der Schuld zu steuerpflichtigen oder steuerlich abzugsfähigen Beträgen. Steuerpflichtige temporäre Differenzen führen zum Ansatz einer latenten Steuerverpflichtung, steuerlich abzugsfähige temporäre Differenzen führen zum Ansatz von latenten Steueransprüchen. Daneben sind grundsätzlich aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass diese wahrscheinlich genutzt werden können. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden erfolgswirksam berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern werden gemäß IAS 12 nicht abgezinst.

Laufende und latente Steuern

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall ist die Steuer ebenfalls im Eigenkapital zu erfassen. Daneben findet auch keine Erfassung statt, wenn Steuereffekte aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren. Im Fall eines Unternehmenszusammenschlusses ist der Steuereffekt bei der Berechnung des Geschäfts- oder Firmenwerts zu berücksichtigen.

Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis der Vergangenheit gebildet, die mit einem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss verbunden sind und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Es ist der Betrag zu passivieren, der die bestmögliche Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag erforderlich ist, darstellt. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbeitrag unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen angesetzt. Für die Barwertermittlung werden Marktzinssätze verwendet. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden auf Grundlage von Erfahrungswerten gebildet.

Finanzverbindlichkeiten

Die Bilanzierung von Finanzverbindlichkeiten erfolgt beim Zugang grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten. Verzinliche Bankdarlehen und sonstige verzinliche Kredite werden bei der Erstbewertung zum Zahlungsbetrag abzüglich Einbehalten angesetzt. Bei der Folgebewertung werden die vertragsgemäßen Finanzierungskosten periodengerecht mittels der Effektivzinsmethode erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die im Wesentlichen den Zeitwerten entsprechen. Sie sind überwiegend innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sie umfassen eine Vielzahl von Einzelposten. Wesentliche Abweichungen zwischen den Bilanzwerten und den Zeitwerten ergeben sich nicht.

Hinsichtlich der Behandlung von Fremdwährungsverbindlichkeiten vergleiche Abschnitt „Währungsumrechnung“.

Bilanzierung von Leasingverträgen

Die Klassifizierung von Leasingverträgen richtet sich nach IAS 17. Demnach wird zwischen Finanzierungsleasing- und Operatingleasing-Verhältnissen unterschieden.

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert, wenn durch die Leasingvereinbarung im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden erstmalig als Vermögenswerte des Konzerns zu ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Leasingverhältnisses oder, falls dieser niedriger ist, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber ist innerhalb der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasingverhältnissen zu zeigen. In 2008 wurden Vermögenswerte aus eingegangenen Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von TEUR 1.374 (Vj. TEUR 433) ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die jeweiligen Nutzungsdauern.

Die Leasingzahlungen werden in Zinsaufwendungen und Leasingverpflichtungen aufgeteilt, so dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, sind als Operatingleasing-Verhältnisse zu beurteilen. Hierbei werden Miet- bzw. Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Aufwands- und Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse der Nanogate-Gruppe entfallen auf den Vertrieb selbst hergestellter Produkte. Die Umsatzerlöse werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden mit Lieferung und

Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

Schätzungen im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert es, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer sowie auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von immateriellen Vermögenswerten, Forderungen, Rückstellungen und Finanzverbindlichkeiten.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich darüber hinaus insbesondere auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die Schätzungen hinsichtlich latenter Steuern auf Verlustvorträge sind dabei in hohem Maße von der Ertragsentwicklung der betreffenden Steuersubjekte abhängig.

Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können demzufolge von den Schätzungen abweichen.

Ferner erfolgte eine Schätzung im Rahmen der Segmentberichterstattung. Hierbei wurde die Zuordnung von Vermögenswerten und Abschreibungen im Rahmen der primären Segmentierung aufgrund einer Schätzung der anteiligen Nutzung vorgenommen.

Änderungen in der Darstellung

Auf Grund eines gesonderten Ausweises der Forderungen aus Ertragsteuern im Berichtsjahr erfolgte die Anpassung hinsichtlich der Vorjahresdarstellung in Höhe von TEUR 147. Der Ausweis im Vorjahr erfolgte ursprünglich unter den kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenständen.

Auf Grund angemessener Präsentation wurden im Berichtsjahr die Finanzerträge und die Zinsaufwendungen gesondert voneinander ausgewiesen. Hinsichtlich des Vorjahres erfolgte die Anpassung des Ausweises der Finanzerträge in Höhe von TEUR 472 und der Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR -80 in Form eines getrennten Ausweises.

Wesentliche Erwerbe im Geschäftsjahr 2008 – Unternehmensakquisition

Unternehmenszusammenschluss HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 hat Nanogate AG die Anteile an der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG (zukünftig HOLMENKOL AG) von 30,0 % auf 100,0 % aufgestockt. Somit hat die Nanogate AG den beherrschenden Einfluss über die Gesellschaft erlangt.

Für die daraus resultierende erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte die Neubewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden in Höhe der neu erworbenen Anteile im Rahmen der Kaufpreisallokation zum 1. Januar 2008. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG in Höhe der

erworbenen 70,0 % stellen sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wie folgt dar (IFRS 3.67):

Erworbene Vermögenswerte und Schulden	Buchwerte	Anpassung an beizulegende Zeitwerte	beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
	EUR	EUR	EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	542.010,70	2.166.974,25	2.708.984,95
Entwicklungskosten	229.243,87	-	229.243,87
Marken- und Patentrechte	35.301,00	-	35.301,00
Übriges immaterielles Vermögen	55.874,70	-	55.874,70
Sachanlagen	1.580.054,70	-	1.580.054,70
Beteiligungen	126.316,98	-	126.316,98
Sonstiges langfristiges Vermögen	3.500,00	-	3.500,00
Vorräte	1.472.615,20	-	1.472.615,20
Übriges kurzfristiges Vermögen	1.105.799,65	-	1.105.799,65
Vermögen	5.150.716,80	2.166.974,25	7.317.691,05
Von stillen Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	490.000,00	-	490.000,00
RSt für latente Steuern	-	502.311,87	502.311,87
Übrige Rückstellungen	700,00	-	700,00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.174.679,18	-	3.174.679,18
Fremdkapital	3.665.379,18	502.311,87	4.167.691,05
Nettovermögen / Kaufpreis	1.485.337,62	1.664.662,38	3.150.000,00

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.665 umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb und aus dem Nutzungspotenzial des Kundenstamms, der vorhandenen Patente und der Marke „HOLMENKOL“. Im Rahmen des Unternehmenserwerbs ist der Kundenstamm, die Patente und die Marke „HOLMENKOL“ nicht separierbar und erfüllt somit nicht die Ansatzkriterien für immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38.

Aufgrund der höheren beizulegenden Vermögenswerte ergab sich eine latente Steuerschuld; diese wirkt sich wertbeeinflussend auf den Geschäfts- oder Firmenwert aus.

Der sich aus der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden negative Unterschiedsbetrag resultiert wie folgt:

	EUR
Kummulierte beizulegende Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt:	3.150.000,00
Tatsächlicher Kaufpreis	-1.747.500,00
Negativer Unterschiedsbetrag *)	1.402.500,00

*) erfolgswirksame Erfassung/Ertrag aus der Neubewertung

Der geleistete Wert der Einbringung und des Erwerbs für 100,0 % der Anteile belief sich auf TEUR 1.748. Mit dem Erwerb wurden anteilig Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 210 übernommen. Die HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG hat seit dem Erwerbszeitpunkt einen anteiligen EBIT von TEUR -25 zu den Werten der Nanogate-Gruppe beigetragen.

Erwerb von Minderheitsanteilen an der Nanogate Advanced Materials GmbH

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2008 weitere 44,5 % der Geschäftsanteile an der Nanogate Advanced Materials GmbH, Quierschied-Göttelborn, erworben, so dass zum 31. Dezember 2008 die Nanogate AG 100,0 % der Kapitalanteile an dieser Gesellschaft hält.

Die Anteilsübernahme erfolgte zum einen im Rahmen einer Kapitalerhöhung (Februar 2008), bei der der Minderheitsgesellschafter nicht mitzeteilte sowie zum anderen durch direkten Anteilserwerb (Mai 2008) vom Minderheitsgesellschafter. Da es sich hierbei um Anteilsveränderungen ohne Statuswechsel handelte, wurden diese Vorgänge erfolgsneutral behandelt.

B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen – ausgewiesen. Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Märkten ergibt sich unter Abschnitt D. 34. „Segmentberichterstattung“.

4. Andere aktivierte Eigenleistungen

Ausgewiesen sind die in 2008 aufgewendeten Eigenleistungen in Zusammenhang mit den unter den immateriellen Vermögenswerten aktivierten Entwicklungskosten.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Kostenweiterberechnungen	30	1
Fördermittel	285	415
Erträge aus Abgrenzung Fördermittel	255	134
Sachbezüge Kfz-Nutzung	91	62
Erträge Auflösung Wertberichtigungen zu Forderungen	7	45
Erträge Neubewertung aus Kaufpreisallokation	1.403	326
Übrige sonstige Erträge	160	37
	2.231	1.020

Bei den ausgewiesenen Fördermitteln handelt es sich ausschließlich um erhaltene Einkommenszuschüsse, die in Zusammenhang mit bereits entstandenen Aufwendungen des jeweiligen Geschäftsjahres stehen.

Hinsichtlich der Erträge aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisallokation verweisen wir auf Abschnitt A. „Wesentliche Erwerbe im Geschäftsjahr 2008 – Unternehmensakquisitionen“.

6. Finanzerträge

Bei den ausgewiesenen Finanzerträgen handelt es sich ausschließlich um Zinserträge. Von diesen Zinserträgen waren im Geschäftsjahr 2008 TEUR 355 (Vj. TEUR 402) zahlungswirksam.

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand stellt sich wie folgt dar:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.862	1.717
Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	1.643	1.781
	4.505	3.498

8. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	3.750	2.980
Soziale Abgaben	695	426
Altersversorgung	78	28
Nicht zahlungswirksame Vergütungsaufwendungen für Aktienoptionen	22	44
	4.545	3.478

Zur langfristigen Bindung und Motivation der Mitarbeiter der Nanogate-Gruppe hat die Nanogate AG zur Beteiligung am Grundkapital ein Aktienoptionsprogramm ausgeben, das bei Eintreten einzelner Voraussetzungen zum Bezug von Aktien berechtigt. Insgesamt wurden bis zum 31. Dezember 2008 45.676 Aktienoptionen gezeichnet. Aus dem Aktienoptionsmodell ergab sich für das Geschäftsjahr 2008 eine Ergebnisauswirkung in Höhe von TEUR 22. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten zum sog. stock-option-Programm verweisen wir auf Abschnitt C. 25. des Anhangs.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Betriebsaufwand	2.019	1.611
Verwaltungsaufwand	1.320	1.245
Vertriebsaufwand	2.052	947
Forderungsverluste	46	62
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	7	-
Übrige sonstige Aufwendungen	151	16
	5.595	3.881

10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Zur Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen, der in der Anlage zum Anhang dargestellt ist.

11. Zinsaufwendungen

Von den ausgewiesenen Zinsaufwendungen waren im Geschäftsjahr 2008 TEUR 188 (Vj. TEUR 68) zahlungswirksam.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen und Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen im Geschäftsjahr 2008 bis auf TEUR 2 auf latente Steuern. Im Geschäftsjahr 2007 entfielen die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag ausschließlich auf latente Steuern.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird der ab 2008 gültige Gesamtsteuersatz von 30,175 % mit dem Ergebnis vor Steuer multipliziert.

Dieser Steuersatz ist ein kombinierter Ertragssteuersatz aus dem einheitlichen Körperschaftssteuersatz von 15,0 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie aus einem effektiven Gewerbesteuersatz von 14,35 %.

Der Unterschied zwischen erwartetem und ausgewiesenen Ertragssteueraufwand ist aus folgender Überleitungsrechnung zu entnehmen:

Steuerüberleitung	2008	2007
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	1.070	1.548
Anzuwendender Steuersatz	30,175%	30,805%
Erwarteter Steueraufwand	323	477
Differenz in Steuer wegen		
ausländischer Steuersätze	7	-
Steuermehrung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	16	99
Unterschiedsbetrag aus Erwerb von		
Unternehmensanteilen	-	-100
Nicht aktivierte Steuerlatenzen auf Verluste; verwertbare		
Verlustvorräte, auf die keine latente Steuer gerechnet wurde	35	-32
Steuersatzänderungen	-3	-
Sonstige Steuereffekte	13	-20
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Ertragssteueraufwand	391	424

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus der Differenz zwischen den in der Bilanz nach IFRS zu Grunde gelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergaben. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde auf die voraussichtlichen Ertragssteuersätze des zukünftigen Besteuerungszeitraums abgestellt.

Der gegenwärtig in der Bundesrepublik Deutschland anzuwendende Körperschaftssteuersatz liegt bei 15,0 %, die Messzahl für die Gewerbesteuer bei 3,5 %. Der Abzug der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ist nicht mehr zugelassen. Für die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 einbezogenen Unternehmen wurde für die Berechnung der latenten Steuern ein effektiver Körperschaftssteuersatz von 15,825 % zu Grunde gelegt. Die Berechnungen der latenten Steuern wurden mit einem für das Mutterunternehmen ermittelten Gesamtsteuersatz vorgenommen. Der Hebesatz zur Ermittlung der Gewerbeertragssteuer lag bei 410,0 % (Vj. 428,0 %). Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr durch den Standortwechsel der Nanogate AG von Saarbrücken nach Quierschied-Göttelborn verringert. Insgesamt ergab sich für die Ermittlung der latenten Steuern ein kombinierter Ertragssteuersatz mit 30,175 %.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden und verteilen sich auf die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	-	-
Vorräte	11	-
Sonstige Rückstellungen	-	45
Sonstige Verbindlichkeiten	407	97
Verlustvorräte	1.069	319
Aktive latente Steuern	1.487	461
Anlagevermögen	-2.613	-663
Vorräte	-29	-73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4	-1
Sonstige Rückstellungen	-	-6

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	-4	-
Passive latente Steuern	-2.650	-743
Latente Steuern, direkte Erfassung im Eigenkapital	431	440
Netto-Betrag der latenten Steuern, passive Steuerlatenz (Vj. aktive Steuerlatenz)	-732	158

Bei den latenten Steuern, die direkt im Eigenkapital erfasst worden sind, handelt es sich um die Steuerlatenz in Verbindung mit den Kosten des Börsengangs aus 2006. Ferner beinhalten die passiven latenten Steuern eine Steuerlatenz in Höhe von TEUR 692, die sich infolge des Erwerbs der Unternehmensanteile an der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG ergab und nicht erfolgswirksam zu erfassen war.

Die voraussichtlich verwertbaren steuerlichen Verlustvorträge wurden unter der Maßgabe des vorhersehbaren Realisationszeitraums auf TEUR 3.543 (Vj. TEUR 1.036) geschätzt. Insofern werden in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.069 (Vj. TEUR 319) bilanziert.

Der Betrag der im Geschäftsjahr 2008 nicht angesetzten steuerlichen Verluste beläuft sich auf TEUR 4.524 (Vj. TEUR 4.950). Dies entspricht einem nicht aktivierten latenten Steueranspruch von TEUR 1.365 (Vj. TEUR 1.525).

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sind gemäß IFRS im langfristigen Bereich auszuweisen, enthalten jedoch auch kurzfristige Anteile, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden. Die voraussichtliche Realisierung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten (nach Saldierungen kurzfristiger latenter Steuerforderungen mit kurzfristigen latenten Steuerverbindlichkeiten) ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	31.12.2008		31.12.2007	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Summe	> 1 Jahr	Summe	> 1 Jahr
Aktive latente Steuern	1.918	1.500	901	759
Passive latente Steuern	-2.650	-	-743	-
Netto-Betrag latente Steuern	-732	1.500	158	759

13. Verlustzuweisung Anteilseigner

Die im Vorjahr ausgewiesene Verlustzuweisung an Anteilseigner betrifft das anteilige, auf die Nanogate AG entfallende, Jahresergebnis 2007 der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG, Ditzingen.

14. Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter

Der ausgewiesene Ergebnisanteil Fremder Gesellschafter betrifft das anteilige Jahresergebnis des Minderheitsgesellschafters bei der HOLMENKOL AG, Ditzingen, sowie der HOLMENKOL Austria Ges. mbH, Lauterach/ Österreich.

15. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 durch Division des Konzernjahresergebnisses (nach Ergebnis Fremder und Ergebniszuweisung Anteilseigner) durch die Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Die Kennzahlen für das Ergebnis je Aktie bestimmen sich wie folgt:

	2008	2007
	Konzernjahresergebnis einschl. Ergebniszuweisung Anteilseigner nach Ergebnisanteilen Fremder (in rd. EUR)	983.573
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien unverwässert	1.900.000	1.900.000
verwässert	1.900.000	1.900.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,52	0,68
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,52	0,68

In Bezug auf das Aktienoptionsprogramm liegt der Wert der zu gewährenden Aktien deutlich unter dem Ausübungspreis der gewährten Optionen. Somit bestehen am Bilanzstichtag keine Rechte, die Einfluss auf Ergebnis oder Aktienanzahl begründen, woraus sich keine Veränderung bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gegenüber dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ergibt.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagepiegel (vgl. Anlage zum Anhang) dargestellt.

16. Immaterielle Vermögenswerte

Im Vorjahresvergleich stellen sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt dar:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Software	62	35
Lizenzen, Marken und Patentrechte	195	901
Entwicklungskosten	3.482	755
Geschäfts- oder Firmenwert	6.948	3.471
Geleistete Anzahlungen	76	-
	10.763	5.162

Bei der ausgewiesenen Software und den Lizenzen, Marken und Patentrechten handelt es sich um entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, die über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3–10 Jahren linear abgeschrieben werden.

Bei den bilanziell erfassten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten (IAS 38.57) handelt es sich ausschließlich um Entwicklungskosten; diese entfallen auf 5 Entwicklungsprojekte.

Im Geschäftsjahr 2008 sind insgesamt Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 3.718 (Vorjahr: TEUR 2.357) angefallen.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Unternehmenserwerb der Nanogate Advanced Materials GmbH zum 1. Januar 2006 und aus dem Anteilserwerb der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG (nun HOLMENKOL AG) in den Geschäftsjahren 2007 und 2008. Aus dem Erwerb der Nanogate Advanced Materials GmbH ergab sich zum einen ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.350, der infolge der Akquisition der Tochtergesellschaft als Vermögenswert übernommen wurde, und zum anderen der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung in Höhe von TEUR 930. Aus dem Erwerb der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG ergab sich neben einem bereits bestehenden Geschäfts- oder Firmenwert, der infolge der Akquisition der Tochtergesellschaft als Vermögenswert übernommen wurde, die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den verschiedenen Tranchen des Erwerbs der

HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG bzw. deren Rechtsnachfolgerin HOLMENKOL AG in Höhe von TEUR 2.291.

Resultierend aus den Anteilerwerben der Nanogate Advanced Materials GmbH und der HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG ergaben sich weitere Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 976; diese ergaben sich aus der latenten Steuerschuld, die sich wertbeeinflussend auf die Geschäfts- oder Firmenwerte auswirkte.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben werden gemäß IFRS 3 i. V. m. IAS 36 sowie IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Zum Bilanzstichtag wurden keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt.

17. Sachanlagen

Im Vorjahresvergleich stellen sich die Sachanlagen wie folgt dar:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Bauten auf fremden Grundstücken, Außenanlagen	980	158
Technische Anlagen und Maschinen	941	359
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.640	1.158
Leasinggegenstände	1.374	433
Geleistete Anzahlungen	141	6
	5.076	2.114

Die Erhöhung zum 31. Dezember 2008 gegenüber dem 31. Dezember 2007 resultiert zum einen aus der laufenden Investitionstätigkeit 2008 in Sachanlagen (Zugänge in 2008 mit TEUR 2.942) und zum anderen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Tochterunternehmen HOLMENKOL AG und HOLMENKOL Austria Ges. mbH (Nettozugänge zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von TEUR 507). Gegenläufig dazu verhielten sich insbesondere die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres 2008 mit TEUR 480.

Die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern wurden für die Ermittlung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Jahre
Außenanlagen	13
Betriebsvorrichtungen und Mietereinbauten	13 - 15
Bauten auf fremden Grundstücken	33
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 15
Anlagen aus Finanzierungsleasing	13 - 40

18. Finanzielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Finanzanlagen zum 31. Dezember 2008 beinhalten die Beteiligungen an der FNP GmbH sowie die mittelbaren Beteiligungen an der HOLMENKOL Japan Ltd, Osaka/Japan, und der HOLMENKOL NORGE A/S, Hokksund/Norwegen.

19. Latente Steueransprüche

Die aktive Steuerlatenz entfällt im Wesentlichen auf die voraussichtlich verwertbaren steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.069 (Vj. TEUR 319). Daneben resultierten aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 431 aus den Kosten des Börsengangs aus dem Geschäftsjahr 2006.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steuern ist unter Abschnitt B. 12. „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ erläutert.

20. Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum 31. Dezember 2008 und 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	528	145
Unfertige Erzeugnisse	144	163
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.494	1.323
	2.166	1.631

Die Bestände entfallen fast ausschließlich auf die Nanogate AG (TEUR 588) und auf die HOLMENKOL AG (TEUR 1.542). Außerplanmäßige Wertminderungen zu den jeweiligen Bilanzstichtagen waren nicht notwendig.

21. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich ausschließlich um Finanzinstrumente, die nach IAS 39.45 der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet sind. Sie sind zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen angesetzt. Alle Forderungen sind kurzfristiger Natur. Die Anschaffungskosten leiten sich dabei aus dem vereinbarten Kaufpreis für die Lieferung oder Leistung abzüglich von Preisnachlässen oder Rabatten ab. Sie entsprechen beim erstmaligen Ansatz der Forderungen (Zugangsbewertung) dem beizulegenden Zeitwert.

Im Rahmen der Folgebewertung werden gegebenenfalls notwendige Wertminderungen berücksichtigt (fortgeführte Anschaffungskosten). Die gebildeten Wertberichtigungen tragen dem möglichen Ausfallrisiko Rechnung. Wesentliche überfällige Forderungen, die nicht wertberichtigt sind, bestehen nicht. Weitere nennenswerte Bonitätsrisiken sowie Zinsänderungs- oder Währungsrisiken bestehen nicht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Inlandsforderungen	935	210
Auslandsforderungen	2.006	444
	2.941	654
Wertberichtigungen risikobehafteter Forderungen	-73	-27
	2.868	627

Veränderung der Wertminderungen

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Stand zu Beginn des Jahres	27	63
Während des Geschäftsjahres abgeschriebene Beträge	-	-43
Erhöhung/Minderung erfolgswirksam erfasster Wertminderungen	46	7
Stand zum Ende des Jahres	73	27

Vor Aufnahme eines neuen Kunden nutzt der Konzern eine externe Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beur-

teilen und deren Kreditlimit festzulegen. Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinaus gehende Risikovorsorge notwendig ist.

22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus Finanzinstrumenten (Forderungen auf vertraglicher Basis wie z. B. debitorische Kreditoren, Zinsansprüche) zusammen.

Im Geschäftsjahr sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen keine wesentlichen Wertminderungen im Sinne von IFRS 7.20 angefallen. Abzinsungen der kurzfristigen Forderungen waren nicht erforderlich. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen auf vertraglicher Basis sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 39.46). Der Bewertung der übrigen nichtvertraglichen Forderungen liegen die jeweils erwartenden Zahlungseingänge zugrunde. Soweit objektive Anhaltspunkte für Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden diese beim Ansatz der fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt. Zins- oder Währungsrisiken liegen zum Bilanzstichtag nicht vor. Damit entspricht der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte nach Auffassung der Gesellschaft annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

23. Sonstige Vermögenswerte

Der Ausweis zum 31. Dezember 2008 und zum 31. Dezember 2007 setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Ausstehende Fördergelder	176	182
Vorauszahlungen / geleistete Anzahlungen	94	32
Umsatzsteuer	88	47
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Beteiligungen	-	91
Übrige	23	31
	382	383

24. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum Bilanzstichtag sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 8.477 (Vj. TEUR 12.378) ausgewiesen. Diese beinhalten ausschließlich Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Form von Kontokorrentguthaben und Festgeldern. Die Festgelder werden bei den Kreditinstituten zu marktüblichen Konditionen, die an den 3-Monats-Euribor angelehnt sind, verzinst. Die Laufzeiten der angelegten Festgelder enden in den ersten 60 Tagen nach dem Bilanzstichtag.

Vor dem Hintergrund der kurzen Laufzeiten der Festgelder bzw. der Zinsbindung ist das Marktrisiko von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Bonität der Banken wird von einem Ausfallrisiko nicht ausgegangen. Die bis 31. Dezember 2008 entstandenen aber noch nicht abgerechneten Zinsen sind in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2008 belaufen sich die aus diesen Finanzinstrumenten der Kategorie Kredite und Forderungen zuzurechnenden Zinserträge auf TEUR 367. Die liquiden Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfond gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

25. Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung detailliert dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum 31. Dezember 2008 auf EUR 1.900.000,00 festgesetzt. Es ist in 1.900.000 Stückaktien – lautend auf den Inhaber – eingeteilt mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1,00 je Aktie.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26./28. Juni 2006 wurde gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu TEUR 150 beschlossen. Diese Kapitalerhöhung erfolgt durch die Ausgabe von bis zu 150.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 26./28. Juni 2006 bis zum 25. Juni 2011 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung gefasst wurde, am Gewinn teil.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 16. Juni 2006 ermächtigt, bis zum 15. Juni 2011 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 750.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

- wenn die Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10,0 % des Grundkapitals, insgesamt also EUR 150.000,00 nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10,0 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Kapitalrücklage

Bei der ausgewiesenen Kapitalrücklage handelt es sich um eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von TEUR 12.139 sowie um eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 HGB mit TEUR 2.367.

Zum Zwecke der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2006 eine Entnahme aus den Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 1.450 vorgenommen.

Im Zuge der am 16. Juni 2006 beschlossenen Kapitalerhöhung wurde das Agio aus der Ausgabe von bis zu 400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Stückaktie, in Höhe von TEUR 12.400 in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt. Zugleich wurden die Kosten des Börsenganges als Eigenkapitalbeschaffungskosten von der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.004 gekürzt.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der Nanogate Technologies GmbH wurden die Geschäftsanteile an der Nanogate Advanced Materials GmbH, Saarbrücken, in die Nanogate AG eingebracht. Die Einbringung erfolgte als andere Zuzahlung in das Eigenkapital gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 2.350. Die Übertragung der Anteile erfolgte mit schuldrechtlicher und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2006.

Die Kapitalrücklage enthält weiterhin den Buchwert der Verpflichtungen (TEUR 88), die sich im Rahmen eines von der Nanogate AG aufgelegten Aktienoptionsprogramms ergeben (vgl. dazu die Erläuterungen zu „Aktienorientierte Vergütung“).

Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklagen umfassen die Effekte aus der Umstellung der HGB-Rechnungslegung auf die Rechnungslegung nach IFRS der Nanogate AG in Höhe von TEUR 581 zum 1. Januar 2005. Ferner wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 von dem zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Bilanzgewinn der Nanogate AG eine Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 750 vorgenommen.

Aktienorientierte Vergütung

Auf Grundlage des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung der Nanogate AG vom 26./28. Juni 2006 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2011 einmalig oder in Tranchen Bezugsrechte (Aktienoptionen) auf den Bezug von bis zu 150.000 Stückaktien an Bezugsberechtigte zu gewähren (siehe dazu auch „bedingtes Kapital“). Der Bezugsberechtigte erhält das Recht, nach Eintreten einzelner Voraussetzungen nennwertlose Inhaber-Stammaktien der Nanogate AG mit einem rechnerischen Anteil der einzelnen Aktie am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 zu einem Basispreis von EUR 32,00 zu beziehen. Die Ausübung der Option ist nur möglich, wenn der Wert der Aktie der Gesellschaft vor dem Ausübungszeitraum mindestens 120,0 % des (ggf. um Effekte aus zwischenzeitlichen Kapitalmaßnahmen bereinigten) Basispreises beträgt. Die Bezugsrechte können erstmals im ersten vollständigen Ausübungszeitraum nach Ablauf von zwei Jahren (Wartezeit) nach dem Ausgabepunkt ausgeübt werden.

Insgesamt ergibt sich im Rahmen des Aktienoptionsprogramms zum 31. Dezember 2008 eine Anzahl gezeichneter Optionen in Höhe von 70.444 Stück.

Im Rahmen der bilanziellen Behandlung von IFRS 2 erfolgt die Klassifizierung des Stock-option-Programms als „equity-based“, da die Vergütung immer auf den Bezug von Aktien gerichtet ist. Anteilsbasierte Vergütungen mit echten Eigenkapitalinstrumenten sind grundsätzlich mit dem Fair Value der erhaltenen Güter bzw. Dienstleistungen zu bewerten (direkte Bewertung). Da dieser nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist auf den Fair Value der gewährten Eigenkapitalinstrumente im Zeitpunkt der Gewährung zurückzugreifen (indirekte Bewertungsmethode mittels Optionspreismodell).

Als Optionspreismodell wurde das sog. Black-Scholes-Bewertungsmodell angewandt. Wesentliche Parameter hierzu sind ein Basispreis von EUR 32,00, eine aufgrund einer Peer-Group-Analyse ermittelte Volatilität von 28,0 %, eine Laufzeit von 24 Monaten und der risikofreie Zinssatz von 3,83 %. Der beizulegende Zeitwert der in der Periode gewährten Option beträgt bei einem Fair Value einer Option in Höhe von EUR 4,78 für die Gesamtlaufzeit von 24 Monaten insgesamt TEUR 88, somit im Berichtszeitraum TEUR 22 (Vj. TEUR 44). Die Buchung erfolgt entsprechend IFRS 2 per Personalaufwand an Kapitalrücklage, grundsätzlich in gleichen Raten über die Wartezeit verteilt.

Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten in Höhe von TEUR 2.136 (Vj. TEUR 1.300) enthält den Anteil Konzernfremder am Eigenkapital der vollkonsolidierten HOLMENKOL AG, Ditzingen. Der Vorjahresausweis entfiel auf den Anteil Konzernfremder am Eigenkapital der Nanogate Advanced Materials GmbH.

26. Finanzverbindlichkeiten

Bei den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.175 (Vj. TEUR 681). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 725 (Vj. TEUR 437).

Hinsichtlich gestellter Sicherheiten wird auf Abschnitt C. 33 verwiesen.

27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.699 (Vj. TEUR 595) haben TEUR 1.623 (Vj. TEUR 595) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

28. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2008 bestanden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.309 (Vj. TEUR 577).

Hierbei entfallen TEUR 1.345 (Vj. TEUR 1.585) auf Verpflichtungen aus Finance-Lease-Verträgen, von denen TEUR 1.260 (Vj. TEUR 1.495) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Ferner beinhaltet diese Position eine Verbindlichkeit im Rahmen einer stillen Beteiligung mit TEUR 700.

Von den ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben TEUR 349 (Vj. TEUR 37) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

29. Rückstellungen

Ausgewiesen sind ausschließlich sog. sonstige Rückstellungen. Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Kosten der Hauptversammlung und Kosten Geschäftsbericht	119	100
Rückstellung für Gewährleistungen und Kulanz	18	54
Rückbauverpflichtungen	-	150
Archivierungsaufwand	-	6
Übrige	114	104
	251	414

30. Sonstige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2008 bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 888 (Vj. TEUR 758) von denen TEUR 595 (Vj. TEUR 678) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Diese kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen.

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern	102	77
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	37	25
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	253	273
Sonstige Personalverbindlichkeiten aus Urlaub und Mehrarbeit	170	126
Erhaltene Anzahlungen und Vorauszahlungen	4	62
Übrige	29	115
	595	678

Die Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus nicht genommenem Urlaub und Überstunden, Beiträge an die Berufsgenossenschaft sowie Tantiemen und Prämien für leitende Angestellte und Vorstände.

31. Latente Steuerverbindlichkeiten

Die passiven Steuerlatenzen entfallen ausschließlich auf Abweichungen zwischen IFRS- und Steuerbilanz. Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steuern ist unter Abschnitt B. 12. „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ dargestellt.

32. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Bei den Sachanlagen sind Finanzierungsleasingverhältnisse für ein Betriebsgebäude sowie für Vermögenswerte der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfasst. Die Laufzeiten für die eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse liegen zwischen 5 und 10 Jahren. Die den einzelnen Vereinbarungen zugrunde gelegten Zinssätze betragen zwischen 5,5 % und 5,94 % p.a. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Barwert):

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	85	90
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	371	360
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	889	1.135
	1.345	1.585

Die Mindestleasingzahlungen aus den eingegangenen Vereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	159	159
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	605	597
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	1.191	1.331
	1.955	2.087
abzüglich noch nicht realisierte Zinsaufwendungen zuzüglich Leasingrestverbindlichkeit	-640	-532
Barwert der zu leistenden Mindestleasingzahlungen	1.345	1.585

D. Sonstige Erläuterungen

33. Risikoanalyse im Rahmen der Finanzinstrumente

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch im Nanogate-Konzern finanzielle Verluste verursacht.

Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändern kann. Sämtliche verzinsliche Verbindlichkeiten des Nanogate-Konzerns unterliegen grundsätzlich diesem Risiko. Zum 31. Dezember 2008 besteht kein wesentliches Zinsänderungsrisiko im Konzern, da die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.175 (Vj. TEUR 681) im Wesentlichen einer Zinsbindung unterliegen und von kurzer Laufzeit sind. Zinssicherungsgeschäfte sind nicht notwendig.

Währungsrisiko

Währungsrisiko bedeutet, dass sich der Wert eines Finanzinstruments auf Grund von Wechselkursschwankungen verändern kann. Die Umsätze als auch die Einkäufe im Konzern werden im Wesentlichen mit im Euroraum ansässigen Unternehmen getätigt. Im vorliegenden Konzernabschluss liegt kein wesentliches Währungsrisiko vor.

Liquiditätsrisiko

Der Börsengang der Nanogate AG im Oktober 2006 hat die Gesellschaft in die Lage versetzt, das geplante Wachstum innerhalb des Nanogate-Konzerns weiter voranzutreiben. Dabei wurde neben dem organischen Wachstum auch der Weg über Akquisitionen gewählt. Ein wesentliches Liquiditätsrisiko liegt zum 31. Dezember 2008 nicht vor.

Allgemeine rechtliche Risiken

Die Nanogate-Gruppe ist gegen die üblicherweise auftretenden Gefahren versichert. Zum 31. Dezember 2008 liegen keine wesentlichen Risiken allgemein rechtlicher Art vor.

Sicherheiten

Nennenswerte Sicherheiten für eingegangene Verpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2008 nicht gestellt.

Risikomanagement

Wegen der anhaltenden Markt- und Branchensituation in der Nanotechnologie-Branche ist die Risiko- und Chancenpolitik insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltig profitablen Wachstums ausgerichtet. Frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen sind hierbei erforderlich.

Bei der Nanogate-Gruppe besteht das Risiko-Management aus einer Reihe ineinander verzahnter Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme.

Sie umfassen alle Bereiche des Unternehmens einschließlich der Beteiligungsgesellschaften und werden kontinuierlich an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

34. Segmentberichterstattung

Die Nanogate AG hat für die Zwecke der Berichterstattung im Konzernjahresabschluss die Angabepflichten gemäß IAS 14 zur Segmentberichterstattung umgesetzt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 sind innerhalb des Konzerns die Segmente „Multifunctional Surfaces“ und „Advanced Applications“ eingeteilt. Zwischen den einzelnen Segmenten bestanden lediglich Innenumsätze in Höhe von TEUR 58.

Multifunctional Surfaces

Das Segment „Multifunctional Surfaces“ beinhaltet im Wesentlichen die Veredelung von Produkten durch Oberflächenfunktionalisierung zur Entwicklung neuer Eigenschaften. Hier werden Geschäftsaktivitäten zusammengefasst, die eine Herstellung und den Vertrieb chemischer Erzeugnisse, die Veredelung, den Verkauf und/oder Lohnbearbeitung von vorgefertigten und/oder Halbfertigprodukten sowie die Lizenzierung und das Materialengineering auf vorgenannten Gebieten umfassen. Die Nanogate-Gruppe konzentrierte sich hierbei primär auf die Anwendungsfelder wie Gebäude/Interieur, Automotive/Maschinenbau und Sport/Freizeit.

Advanced Applications

Das Segment „Advanced Applications“ beinhaltet komplexe Anwendungen und Systeme für hochspezialisierte Märkte, die sich sowohl durch ein erhebliches Umsatzpotenzial, aber auch eine deutlich verlängerte Time-to-Market auszeichnen. In diesem Segment werden u. a. Themen wie nanostrukturierte Optiken für die Displayindustrie oder nanostrukturierte Oberflächen im Bereich Sicherheitstechnik erfasst.

2008	Advanced Applications	Multifunctional Surfaces	Summe der Segmente	Überleitung	Werte lt. Konzernabschluss
Segmentinformationen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse (extern)	535	11.559	12.094	58	12.152
Segmenterlöse (intern)	-	58	58	-58	-
Segmentergebnis	-781	1.960	1.179	-500	679
Segmentvermögen	2.377	11.605	13.982	18.583	32.565
Segmentsschulden	226	3.324	3.550	6.445	9.995
Segmentinvestitionen	1.142	3.466	4.608	1.340	5.948
Abschreibungen	130	355	485	49	534
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	64	442	506	-	506

2007	Advanced Applications	Multifunctional Surfaces	Summe der Segmente	Überleitung	Werte lt. Konzernabschluss
Segmentinformationen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse (extern)	1.171	9.233	10.404	34	10.438
Segmenterlöse (intern)	-	34	34	-34	-
Segmentergebnis	-61	2.017	1.956	-832	1.124
Segmentvermögen	1.224	6.657	7.881	15.872	23.753
Segmentsschulden	653	1.592	2.245	1.523	3.768
Segmentinvestitionen	713	1.505	2.218	87	2.305
Abschreibungen	55	255	310	30	340
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	152	342	494	-	494

Die Zuordnung von Vermögenswerten und Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt aufgrund einer Schätzung der anteiligen Nutzung. Die Zuordnung von Schulden und Aufwendungen zu den Segmenten erfolgt, wenn diese nicht direkt zuordenbar sind, mit einem verursachungsgerechten Umlageschlüssel.

Die Informationen zur Segmentierung nach geographischen Merkmalen (regional) im Rahmen des sekundären Berichtsformats stellen sich wie folgt dar:

		2008	2007
		TEUR	TEUR
Bruttoerlöse:	Inland	7.263	8.013
	Europäische Union	3.091	1.773
	Dritland	1.993	795
		12.347	10.581
abzüglich:	Erlösschmälerungen	-195	-177
		12.152	10.404

Auf die Angabe des Vermögens, aufgeteilt nach den geographischen Merkmalen, wurde verzichtet, da hierzu keine sinnvolle Zuordnung vorgenommen werden kann und somit keine verlässlichen Informationen ableitbar sind.

35. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wurden die Zahlungsströme des Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Geschäftstätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Finanzmittelfonds verweisen wir auf Abschnitt B. 24. „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Ertragsteuern um Anpassungen an nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ermittelt.

Die Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt.

Der im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthaltene Mittelabfluss aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen in Höhe von TEUR 2.074 resultiert aus dem Erwerb von Anteilen an der Holmenkol Sport-Technologies GmbH & Co. KG und der HOLMENKOL Sport-Technologies Verwaltungs GmbH mit TEUR 1.544 sowie aus dem Erwerb von Anteilen an der Nanogate Advanced Materials GmbH mit TEUR 530. Die Mittelzuflüsse aus den Unternehmenserwerben stellen sich wie folgt dar:

HOLMENKOL Sport-Technologies GmbH & Co. KG	TEUR
Gesamtkaufpreis/Beteiligungsbuchwert	2.832
Korrektur um nicht zahlungswirksame Anschaffungen	-25
Korrektur um Mittelabflüsse aus Vorjahren	-1.032
Mittelabfluss durch den Unternehmenserwerb	1.775
Korrektur um übernommenen Finanzmittelfonds	-231
Mittelabfluss durch Unternehmenserwerb	1.544

Nanogate Advanced Materials GmbH	TEUR
Gesamtkaufpreis/Beteiligungsbuchwert	5.693
Korrektur um nicht zahlungswirksame Anschaffungen	-2.536
Korrektur um Mittelabflüsse aus Vorjahren	-2.627
Mittelabfluss durch den Unternehmenserwerb	530
Korrektur um übernommenen Finanzmittelfonds	-
Mittelabfluss durch Unternehmenserwerb	530

Der im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthaltenen Mittelabfluss aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen in Höhe von TEUR 2.137 ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Mittelzufluss durch den Unternehmensverkauf	2.275
Korrektur um abgegebenen Finanzmittelfonds	-138
Mittelabfluss durch den Unternehmensverkauf	2.137

36. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Die Nanogate AG hat eine Bürgschaft für das Tochterunternehmen HOLMENKOL AG gegenüber Dritten übernommen. Zum Bilanzstichtag valutiert die Bürgschaft in Höhe von TEUR 75. Weitere nennenswerte Haftungsverhältnisse lagen zum 31. Dezember 2008 nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die vertraglichen Verpflichtungen des Nanogate-Konzerns gegenüber Dritten stellen sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

	Fälligkeit			
	bis 1 Jahr	2-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverhältnis Gebäude	313	1.253	2.505	4.071
Sonstige Miet- / Leasingverhältnisse	175	238	-	413
	488	1.491	2.505	4.484

Bei der Ermittlung der Laufzeiten der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist bei den unbefristeten Miet- und Leasingvereinbarungen von den frühestens möglichen Kündigungsfristen ausgegangen worden.

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2009 hat die HOLMENKOL AG ihre Beteiligung an der HOLMENKOL NORGE A/S, Hokksund/Norwegen auf 49,0 % aufgestockt.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in Bezug auf das Geschäft, die Finanz-, Vermögens- und Ertragssituation des Konzerns materiell sein könnten, sind nicht eingetreten.

38. Mitarbeiterzahl

Beschäftigte (im Jahresdurchschnitt):

	2008	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	26	22
Angestellte	36	31
	62	53
Auszubildende	6	5
	68	58

In der Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt sind die beiden Vorstände nicht enthalten.

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die Nanogate-Gruppe 72 Mitarbeiter (Vj. 60 Mitarbeiter); die Zahl der Auszubildenden lag zum Jahresende bei 6 Personen (Vj. 8 Auszubildende).

39. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Das unmittelbare Mutterunternehmen ist die Nanogate AG, Götterborn, mit Sitz in Deutschland.

Neben den im Konsolidierungskreis erfassten Unternehmen wurde im November 2008 das 100-prozentige Tochterunternehmen FNP GmbH gegründet. Bislang wurde weder die Geschäftstätigkeit aufgenommen, noch unterhält die Nanogate AG Geschäftsbeziehungen zu dieser Gesellschaft.

Im Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2008 durch die HOLMENKOL AG das Tochterunternehmen HOLMENKOL Co. Ltd., Osaka/Japan gegründet. Die HOLMENKOL AG hält daran 85,0 % der Kapitalanteile. Zu dieser mittelbaren Beteiligung unterhält die Nanogate AG ebenfalls keine Geschäftsbeziehungen.

Andere Beziehungen zu nahe stehende Personen und Unternehmen, die nicht im Konsolidierungskreis erfasst sind, bestanden im Geschäftsjahr 2008 nicht.

Geschäftsvorfälle in 2008 und 2007 zwischen der Nanogate AG und ihren Tochtergesellschaften wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und sind in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Von den Organen der Nanogate AG gehaltene Aktien und Aktienoptionen

Zum jeweiligen Bilanzstichtag wurden von den Organmitgliedern folgende Aktien und Aktienoptionen an der Nanogate AG direkt oder indirekt gehalten:

	31.12.2008		31.12.2007	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Vorstand				
Michael Jung	44.640	9.359	44.640	-
Ralf M. Zastrau	60.447	10.641	117.890	-
Aufsichtsrat				
Oliver Schumann	-	-	-	-
Dr. Farsin Yadegardjam	-	-	-	-
Gerhard Asschenfeldt	-	-	-	-
Dr. Clemens Doppler	-	-	-	-
Marc Faber	-	-	-	-
Hartmut Gottschild	-	-	-	-

Die jeweiligen Fonds der Herren Dr. Doppler, Faber und Dr. Yadegardjam haben ihre Anteile durch Aktienübernahmen von der Nanogate Technologies GmbH erhöht. Infolgedessen haben sich die von Herrn Zastrau indirekt gehaltenen Aktien um 57.443 Stück vermindert. Diese indirekt gehaltenen Aktien konnten hinsichtlich ihres Wertes nur eingeschränkt dem persönlichen Vermögen von Herrn Zastrau zugerechnet werden, da Investorenvereinbarungen, Liquiditätspräferenzen und Investorendarlehen vorlagen.

Bezüge der Mitarbeiter in Schlüsselpositionen

Die Vorstände und andere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen der Nanogate AG und der Tochtergesellschaften haben während des Geschäftsjahres als kurzfristige Leistungen in 2008 TEUR 803 (Vj. TEUR 805) erhalten.

40. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft

Herr Oliver Schumann, Bad Soden, Vorstandsvorsitzender des Aufsichtsrats; Partner bei European Co-Investment Partners,

Herr Dr. Farsin Yadegardjam, Roßdorf, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, hauptberuflich Vorstand EVP Capital Management AG,

Herr Gerhardt Asschenfeldt, Bad Homburg, Unternehmensberater (ab 24. Juni 2008),

Herr Dr. Clemens Doppler, Heidelberg, Managing Partner bei Heidelberg-Capital Private Equity Fund I, Heidelberg, (ab 24. Juni 2008),

Herr Marc Faber, Luxemburg, Senior Investment Partner bei BIP Investment Partner SA, Luxemburg, (ab 24. Juni 2008),

Herr Hartmut Gottschild, Eltville/Rhein, Unternehmensberater.

Vorstand

Herr Ralf M. Zastrau, St. Ingbert, hauptberuflich Vorsitzender des Vorstandes der Nanogate AG, Göttelborn,

Herr Michael Jung, Saarbrücken, hauptberuflich Vorstand der Nanogate AG, Göttelborn.

41. Anzeigen gemäß § 20 Abs. 1 AktG

Mit Mitteilung vom 18. Juni 2008 gemäß § 20 Abs. 1 AktG haben die HeidelbergCapital Private Equity Fund I GmbH & Co. KG, Heidelberg, und die BIP Investment Partners, Luxemburg, der Nanogate AG ihre Beteiligungen an der Gesellschaft in Höhe von 34,0 % und 25,0 % des Grundkapitals angezeigt.

Göttelborn, den 30. März 2009

Nanogate AG



Ralf M. Zastrau
Vorsitzender des Vorstands/CEO



Michael Jung
Vorstand/COO

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Nanogate AG, Quierschied-Göttelborn

Wir haben den von der Nanogate AG, Quierschied-Göttelborn, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und -Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss und durch den Konzernlagebericht unter Beachtung der IFRS vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 9. April 2009

CM Treuhandgesellschaft Regensburg mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mehltretter
Wirtschaftsprüfer



Adressen:

Nanogate AG
Zum Schacht 3
D-66287 Göttingen, Deutschland
Telefon: +49(0)6825-9591-0
Fax: +49(0)6825-9591-852
Email: info@nanogate.com
www.nanogate.com

Ansprechpartner Investor Relations
Cortent Kommunikation AG
Christian Dose
Telefon: +49(0)69-57 70 300-0
Fax: +49(0)69-57 70 300-10
nanogate@cortent.de

Der Geschäftsbericht der Nanogate AG ist erhältlich in Deutsch und Englisch.
Die deutsche Fassung ist rechtlich verbindlich.

Impressum:

Verantwortlich: Nanogate AG
Redaktion: Cortent Kommunikation AG
Gestaltung &
Produktion: IDEEN! Netzwerk und Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH
Foto: Nanogate AG



Nanogate AG
Zum Schacht 3, 66287 Göttelborn, Germany
Telefon: +49(0)6825-9591-0, Fax: +49(0)6825-9591-852
Email: info@nanogate.com
www.nanogate.com